

4/2018

POLIZEI

KÄRNTEN

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



**NICHTS FÜR SCHWACHE NERVEN:
EKO Cobra übt
am Pyramidenkogel**

**Schnell
und überall:
die PUMA
in Kärnten**

**FÜR MEHR GESUNDHEITS-
BEWUSSTSEIN:
Betriebliche Gesundheits-
förderung gestartet**

IMPRESSUM

POLIZEI

KÄRNTEN

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Kärnten
A-9010 Klagenfurt aW, Buchengasse 3
Tel: 059133- 20-1100
Fax: 059133-20-1109
vertreten durch
Hofrat Mag. Dr. Rainer Dionisio

REDAKTION:

Chefredakteur:
Thomas Payer Bakk.Komm. (Pay)
Redaktion:
Hofrat Mag. Dr. Rainer Dionisio (RaDio)
ChefInsp Michael Masaniger (MaMi)
KontrInsp Markus Dextl (MaDex)

AUTOREN:

Obstlt Mag. Pete Hauser, BA
Mjr Stephan Brozek, BA
ChefInsp Helmut Hofmeister
KontrInsp Mario Nemetz
KontrInsp Hansjörg Granitzer
AbtInsp Markus Lackner
AbtInsp Thomas Warmuth
AbtInsp Helmut Weixelbraun
GrInsp Dietmar Dorfer
RevInsp Waltraud Dullnigg
ADir Dietmar Kogler
ADir Werner Sabitzer MSc
Dr. Sigrun Maier
Thomas Payer Bakk.Komm.
Brigitte Bock

ZUM TITELBILD:

Die neue Fremden- und Grenzpolizeiliche Einheit PUMA bei einer Kontrolle auf der Südautobahn (Foto: Thomas Payer)

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag,
5222 Munderfing,
Gewerbegebiet Nord 3,
Tel. 0 7744/200 80



INHALT

EDITORIAL

- 1 Impressum, Inhalt
- 2 Vorwort der Landespolizeidirektorin

AUS DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

- 3 Ehrungen und Ernennungen
- 5 Neue Kommandanten/Leiter
- 6 Ruhestandsversetzungen
- 8 Sturm auf den Justizpalast – Wanderausstellung zu Gast in Kärnten
- 9 Sicherheitskonferenzen der LPD Kärnten
- 10 GEMEINSAM.SICHER mit der ÖRHB
- 11 GEMEINSAM.SICHER gegen das Vergessen
- 13 GEMEINSAM.SICHER mit der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung

CHRONIK

- 14 Verabschiedung im „Duett“
- 15 Polizeiwallfahrt 2018
- 16 Feierliche Angelobung
- 16 Ehrung im Innenministerium
- 17 Vier Neue für die Gleichbehandlung
- 18 Alpinausbildung im Eis – eine Herausforderung für alle Kursteilnehmer
- 19 Kinderschutzfachtagung 2018
- 19 Zivilschutzprobealarm 2018
- 20 Villacher Sicherheitstage 2018
- 21 Ein ganz besonderes Jubiläum
- 21 Gedenkfeier zum Landesfeiertag
- 22 Benefizkonzert in Althofen

- 23 PUMA tritt in Aktion
- 25 Entschärfungsdienst übte für den Ernstfall
- 26 Gedenkfeier zu Allerseelen
- 27 Kontrollinspektor Herbert Steiner verstorben
- 28 Betriebliche Gesundheitsförderung
- 29 Einsatztraining des EKO Cobra am Pyramidenkogel

INFORMATIVES

- 30 Kriminalprävention: Skidiebstahl

WISSEN

- 31 Fit & aktiv im Alter
- 34 Arbeitsmedizin: Auf ein „rauchfreies Leben“
- 36 Arbeitssicherheit: Brandgefahr zur Weihnachtszeit

ALLGEMEINES

- 37 Mit dem Fahrrad in 8 Tagen von Tarvis nach Rom
- 38 Eine Nacht der Filmmusik
- 39 Vier junge Burschen mit Zivilcourage

SPORT

- 40 Kärntner Polizeilandesmeisterschaften 2018 im Tennis
- 42 Kärntner Polizeilandesmeisterschaften mit Dienstwaffen
- 43 Futsal Landesmeisterschaften 2018

UNTERHALTUNG

- 44 Kreuzworträtsel



**Geschätzte Kolleginnen
und Kollegen!
Werte Leserinnen und Leser!**

Der Jahreswechsel ist für viele Menschen der richtige Zeitpunkt um Vergangenes zu bewerten. Auch ich möchte das Jahr 2018 aus polizeilicher Sicht betrachten und ein wenig Revue passieren lassen.

Die Entwicklung der Sicherheitslage in Kärnten kann durchwegs positiv gesehen werden. Bereits die Auswertung des ersten Halbjahres hat in der Kriminalstatistik einen Kriminalitätsrückgang von beinahe zehn Prozent gezeigt. Viele Vermögensdelikte waren rückläufig, aber auch die Gewaltdelikte haben sich in den ersten sechs Monaten deutlich reduziert. Selbstverständlich darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Kärntner Exekutive in vielen Bereichen der Kriminalitätsbekämpfung besonderen Herausforderungen stellen musste. Die Entwicklung der Suchtmittelkriminalität hat die Umsetzung eines Maßnahmenpakets zur verstärkten Bekämpfung die-

ser Deliktsform erforderlich gemacht und auch der Bereich der sog. „Cyberkriminalität“ braucht aufgrund ständig steigender Kriminalitätszahlen ständig neue Mittel zur Bekämpfung dieses Phänomens. Trotz Digitalisierung steht eines aber fest: Der Mensch bleibt der Mittelpunkt der digitalen Kommunikation und damit auch das bewusste Ausnutzen von menschlichen Schwächen. Technische Sicherheitslösungen wie Firewalls, Virenschutz und regelmäßige Updates sind wichtig, können aber den Faktor Mensch nicht aufheben. Daher gilt es, gute Passwörter zu verwenden und ein gewisses Maß an Misstrauen, beispielsweise beim Öffnen unbekannter E-Mails, an den Tag zu legen.

Aufgrund zahlreicher Events und Veranstaltungen wie zum Beispiel einer großen Gedenkfeier am Loibacher Feld, „Auto-News“ oder auch GTI Vor-, Haupt- und Nachtreffen, dem Villacher Kirchtag, der Bike Week und einer Vielzahl weiterer Veranstaltungen waren wir als Sicherheits- und Verkehrspolizei stark gefordert. Trotz

steigender Besucher- bzw. Teilnehmerzahlen, gepaart mit immer neuen Vorgehensweisen, ist es dabei zu keinerlei nennenswerten Störungen gekommen. Die Kärntner Polizei hat damit auch einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zum Lebens-, Tourismus- und Wirtschaftsland Kärnten geleistet.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, es waren IHRE Leistungen und IHR persönlicher Einsatz, der Kärnten im Jahre 2018 sicher und damit im hohen Maße lebenswert gemacht hat! Ich darf mich daher bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutlich und ausdrücklich bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Weihnachten, einen schönen Jahreswechsel sowie viel Gesundheit, Freude, Kraft und Erfolg im Jahr 2019.

Ihre Landespolizeidirektorin
Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

Ehrungen und Ernennungen in der Landespolizeidirektion Kärnten

Belobende Anerkennung für akribische und langwierige Ermittlungsarbeit, gelebte Zivilcourage, Bestellung in Leitungsfunktionen, Überreichung von hohen sichtbaren Auszeichnungen – dies waren die Gründe für eine würdige Ehrungsfeier am Donnerstag, den 27. September 2018 in der Landespolizeidirektion Kärnten.

Die Gründe für die Ehrungsfeier zeigen einmal mehr, mit wie viel Herzblut Polizistinnen und Polizisten ihren Dienst versehen. Sie engagieren sich, lassen nicht locker, bis Täter gefasst sind, retten Menschenleben, übernehmen Führungsverantwortung und versehen über Jahrzehnte mit Professionalität und Leidenschaft ihren Dienst.“

Mit diesen Worten eröffnete Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß die Ehrungs- und Ernennungsfeier. Diesmal galt es aber nicht nur Kolleginnen und Kollegen zu ehren, auch Zivilpersonen – drei Erwachsene und vier Kinder – waren in die Landespolizeidirektion Kärnten gekommen, damit ihnen die Landespolizeidirektorin im Namen der gesamten Exekutive ihren Dank für couragiertes Handeln aussprechen konnte.

Für vier Beamte war dieser Tag zudem ein ganz besonderer, wurde ihnen mit der offiziellen Bestellung zum Inspektionskommandanten bzw. zum Assistenzbereichsleiter eine neue, verantwortungsvolle, Aufgabe übergeben.

So verschieden die Anlässe für das Zusammenkommen von Exekutivbediensteten sowie Privatpersonen in der Landespolizeidirektion Kärnten waren, eines war an diesem Tag den Geehrten gemeinsam: der Dank für das gezeigte Engagement.



Goldenes Verdienstzeichen für Chefinspektor Benedikt Hatzenbichler



Goldenes Verdienstzeichen für Kontrollinspektor Günter Bürger und das Anerkennungszeichen für Revierinspektor Patrick Moschitz



Goldenes Verdienstzeichen für Abteilungsinspektor Johann Haid

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ konnten entgegennehmen:

- Chefinspektor Benedikt Hatzenbichler**
(Landeskriminalamt)
- Kontrollinspektor Günter Bürger**
(Polizeiinspektion Villach-Auen)
- Abteilungsinspektor Johann Haid**
(Landeskriminalamt)
- Abteilungsinspektor Wolfgang Rossmann** (Landeskriminalamt)



Goldenes Verdienstzeichen für Abteilungsinspektor Wolfgang Rossmann

Das „Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich“ konnte entgegennehmen:

- Gruppeninspektor iR Walter Micheu**
(ehemals Stadtpolizeikommando Klagenfurt/WS)



Silbernes Verdienstzeichen für Gruppeninspektor iR Walter Micheu

Ihre offiziellen Bestellungsdekrete erhielten an diesem Tag:

- Chefinspektor Gerald Grebenjak** zum Kommandanten der Polizeiinspektion Völkermarkt
- Chefinspektor Werner Niedermüller** zum Leiter des Assistenzbereiches Tatort beim Landeskriminalamt
- Chefinspektor Helmut Treffer** zum Kommandanten der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-St. Ruprechter Straße
- Kontrollinspektor Günther Ratschnig** zum Kommandanten der Polizeiinspektion Friesach



Anerkennungszeichen für Bezirksinspektor Wolfgang Regenfelder, Bezirksinspektor Markus Wernig und Gruppeninspektor Christian Eder

Anerkennungszeichen erhielten:

- Bezirksinspektor Wolfgang Regenfelder** (Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-St. Ruprechter Straße)
- Bezirksinspektor Markus Wernig** (Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-St. Ruprechter Straße)
- Gruppeninspektor Christian Eder** (Verkehrsinspektion Klagenfurt/WS)
- Revierinspektor Patrick Moschitz** (Polizeiinspektion Villach-Trattengasse)

Dank und Anerkennung erhielten:

- Abteilungsinspektor Hermann Jahn** (Stadtpolizeikommando Klagenfurt/WS)
- Bezirksinspektorin Sandra Hrastnig** (Stadtpolizeikommando Klagenfurt/WS)



Dank und Anerkennung für Bezirksinspektorin Sandra Hrastnig und Abteilungsinspektor Hermann Jahn

Fotos: pay

Bei dieser Ehrungsfeier nicht persönlich anwesend sein konnte **Chefinspektorin Marianne Makoru** (Bestellung zur Kommandantin der Polizeiinspektion St. Veit

an der Glan), **Chefinspektor Dieter Unterschneider** (Bestellung zum Kommandanten der Polizeiinspektion Villach-Hauptplatz), **Kontrollinspektor Helmut**

Ebner (Bestellung zum Kommandanten der Polizeidiensthundeeinspektion Klagenfurt/WS) sowie eine Zivilperson.

Pay

NEUE KOMMANDANTEN/LEITER



Chefinspektor Gerald Grebenjak

Seit 1. August 2018 befindet sich die Polizeiinspektion Völkermarkt unter neuer Leitung. Mit Chefinspektor Gerald Grebenjak übernahm ein Polizist die Führung, welcher die Dienststelle schon über viele Jahre kennt und zudem auch bereits

auf mehr als drei Jahrzehnte Diensterfahrung zurückgreifen kann. Nach seiner Grundausbildung war Gerald Grebenjak zunächst in St. Andrä und Kühnsdorf tätig. Bereits 1993 wechselte er nach Völkermarkt, wo er von 2001 bis 2011 dritter Stellvertreter des Kommandanten und von 2011 bis 2018 erster Stellvertreter des Kommandanten war. Daneben war er lange Jahre bei der Kriminalgruppe der Polizeiinspektion Völkermarkt und auch bei der Einsatzeinheit Kärnten tätig. Besonders stolz ist der neue Kommandant auf seine Kinder, Tochter Susanne ist mittlerweile als dienstführende Polizistin beim OKD Villach tätig und Sohn Andreas befindet sich derzeit in der Grundausbildung. In seiner Freizeit genießt er das Familienleben mit seiner Frau Maria und ist mit ihr auf den Bergen unterwegs.



Chefinspektor Werner Niedermüller

Seit 1. August 2018 leitet Chefinspektor Werner Niedermüller den Assistentenbereich Tatort beim Landeskriminalamt. Niedermüller trat 1987 im Alter von 22 Jahren in den Exekutivdienst ein und war zunächst als Gendarmeriebeamter in Kolbnitz tätig. Nachdem er den Dienstführendenkurs absolviert hatte, wechselte er 1992 zur Landeskriminalabteilung. Ab 1995 war Niedermüller stellvertretender Leiter des Sachbereiches Oberservation, ab 2005 stellvertretender Leiter des Sachbereiches Sondereinsatzmittel beim Landeskriminalamt. 2009 wechselte er als Mitarbeiter zum Assistentenbereich Tatort, wo er ab 1. Jänner 2017 auch als stellvertretender Leiter wirkte.

Privat steht neben der Familie auch der Familienhund Akito, ein Husky, an vorderster Stelle. Daneben genießt er, wenn es die Zeit zulässt, Ausfahrten mit dem Mercedes SLK Cabrio.



Kontrollinspektor Günther Ratschnig

Auch die Polizeiinspektion Friesach steht seit 1. August 2018 unter der neuen Leitung des bisherigen Stellvertreters, Kontrollinspektor Günther Ratschnig. Ratschnig befindet sich seit 1989 im Exekutivdienst und konnte seine ersten

Erfahrungen auf der Dienststelle Klein St. Paul sammeln. Nachdem er 1995/1996 den Kurs für dienstführende Beamte in Mödling absolviert hatte, wechselte er als Sachbearbeiter nach Althofen. Von dort aus kam er schließlich im Jahr 2013 nach Friesach.

Günther Ratschnig ist verheiratet und hat einen 19-jährigen Sohn, welcher derzeit Lehramt studiert. Die Freizeit ist für den neuen Kommandanten vorwiegend für Familienaktivitäten, verschiedenste Sportarten sowie dem Angelsport reserviert.



Chefinspektor Helmut Treffer

Seit 1. August 2018 befindet sich die Polizeidienststelle Klagenfurt/WS-St. Rupprechter Straße unter der neuen Leitung von Chefinspektor Helmut Treffer. Dieser ist zugleich auch der Vorsitzende des FA – Kärnten und übt diese Funktion mit

vollstem Engagement aus. Helmut Treffer ist ein erfahrener Exekutivbediensteter, welcher ab 1980 im 10. Wiener Bezirk seine ersten Außendienstereignisse sammeln konnte. Dort blieben ihm keine Amtshandlungen unbekannt. Im Jahre 1986 wurde er zur BPD Klagenfurt versetzt. Seine Stationen waren in der St. Rupprechter Straße, Viktring und Rosentaler Straße. Nach Absolvierung des Chargenkurses waren seine Dienststellen in der Rosentaler Straße, Landhaushof und St. Rupprechter Straße. Im Jahre 2012 wurde er 1. Stellvertreter des Kommandanten der Polizeiinspektion St. Rupprechter Straße. Seit dem Jahre 1989 ist Helmut Treffer in der Personalvertretung, wo ihm das Engagement für seine Kolleginnen und Kollegen besonders wichtig ist.

Privat steht für den neuen Kommandanten die Familie, er ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn, an erster Stelle. Seine Hobbies sind ein wenig Radfahren und Wandern.

NEUE KOMMANDANTEN/LEITER



Kontrollinspektor Helmut Ebner

Am 1. Juni 2018 übernahm Kontrollinspektor Helmut Ebner die Leitung der Polizeidiensthundeeinspektion Klagenfurt/WS. Helmut Ebner trat am 1. Dezember 1988 in die damalige Bundesgendarmerie ein und kam nach seiner Grundausbildung als eingeteilter Beamter auf die Dienststelle in Ferlach, wo er bereits ab 1993 als Diensthundeführer tätig war. Nach Absolvierung des Fachkurses war er ab 2000 zunächst als Sachbearbeiter weiterhin in Ferlach tätig, ehe er 2005 als 1. Stellvertreter des Kommandanten zur Polizeidiensthundeeinspektion Klagenfurt wechselte.

Helmut Ebner ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter von welchen eine ebenfalls als Polizistin tätig ist. Zu den Hobbies des zweifachen Großvaters zählen neben Haus und Hund auch das Wandern und der Angelsport, welcher aber derzeit viel zu kurz kommt.



Chefinspektor Dieter Unterscheider

Seit 1. August 2018 leitet Chefinspektor Dieter Unterscheider die Polizeiinspektion Villach-Hauptplatz. Das Rayon und die Dienststelle sind ihm bestens vertraut, versieht er hier doch bereits seit August 1999 seinen Dienst. Die Grundausbildung absolvierte Dieter Unterscheider ab 1986 in Innsbruck, wo er bis zu seiner Versetzung zur Bundespolizeidirektion Villach im Jahr 1992 in der Inneren Stadt sowie als Angehöriger des mobilen Einsatzkommandos tätig war. In über drei Jahrzehnten Exekutivdienst ist ihm vor allem eine Amtshandlung im Zusammenhang mit einem Großbrand in Villach in Erinnerung geblieben. Als junger Dienstführender hatte er die Einsatzleitung über und musste die Evakuierung sämtlicher Wohnungen in der betroffenen Straße koordinieren.

Privat steht für den neuen Dienststellenkommandanten der Sport im Vordergrund – neben Radfahren, Skifahren und Tourengehen vor allem Tennis. Hier konnte er 2017 in Tirol im Doppel den Titel des Bundesmeisters erringen.

Ruhestandsversetzungen

Kontrollinspektor Richard Steflitsch

Seit 1. Oktober 2018 genießt Kontrollinspektor Richard Steflitsch seinen Ruhestand. Er trat 1977 bei der Bundespolizeidirektion Klagenfurt in den Exekutivdienst ein und absolvierte seine theoretische und praktische Ausbildung in Wien. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Sicherheitswachebeamte war er unter anderem Wachkommandant bei den Dienststellen Landhaushof und Polizeidirektion. Von 2005 bis 2007 war er bei der Stabsabteilung des damaligen Landespolizeikommandos für Kärnten tätig, ehe er wieder zum Stadtpolizeikommando zurückkehrte. Dort wirkte er bis zu seiner nunmehrigen Ruhestandsversetzung als dienstführender Beamter im Einsatzreferat.



Foto: Mattersdorfer



Foto: Mattersdorfer

Chefinspektor Johann Reiter

Mit 1. November 2018 trat Chefinspektor Johann Reiter in seinen wohlverdienten Ruhestand über. Der gelernte Maschinenbautechniker trat am 1. Mai 1982 in den Exekutivdienst ein und sammelte nach der Grundausbildung seine ersten dienstlichen Erfahrungen in Krumpendorf am Wörthersee. Bereits 1989 erfolgte die Versetzung zur damaligen Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Kärnten. 2005, mit der Versetzung zum Landeskriminalamt Kärnten, wurde Reiter Stellvertreter des Ermittlungsbereichsleiters Leib und Leben. Ab 2014 bis zu seiner nunmehrigen Ruhestandsversetzung war er Leiter des Ermittlungsbereiches.



Foto: Mattersdorfer

Chefinspektor Hans Blüml

Mit 1. Dezember 2018 trat der Fachbereichsleiter im Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Klagenfurt/WS, Chefinspektor Hans Blüml in den Ruhestand über. Im Jahr 1977 trat er in den Exekutivdienst ein. Nach Absolvierung der theoretischen sowie praktischen Ausbildung, begann er seinen Dienst im Wachzimmer Bahnhof in Klagenfurt/WS. Seit 1998 war er Dienstführender Beamter des Kriminaldienstes in Klagenfurt. Diverse Dank- und Anerkennungsdekrete zeugen von seiner engagierten Dienstverrichtung.

Chefinspektor Georg Pöcher

Seit 1. Dezember 2018 befindet sich Chefinspektor Georg Pöcher, zuletzt Fachbereichsleiter für Assistenzdienste im Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Klagenfurt/WS, im Ruhestand. Nach dem Eintritt in den Exekutivdienst 1978 begann er seine theoretische Ausbildung in der BPD Wien. Die praktische Ausbildung absolvierte er in der BPD Klagenfurt, worauf er nach Abschluss in den Rayonsdienst in der Landeshauptstadt kam. Seit 2012 war Pöcher Fachbereichsleiter im Stadtpolizeikommando Klagenfurt/WS. Durch seine engagierte Dienstverrichtung folgten mehrere Dank- und Anerkennungsdekrete.

Sturm auf den Justizpalast – Wanderausstellung zu Gast in Kärnten

Die Wanderausstellung des Bundesministeriums für Inneres „15. JULI 27: Ursachen – Ereignis – Folgen“ ist noch bis Ende Jänner 2019 im Stadtpolizeikommando Villach (Trattengasse 34) zu sehen. Die Schau gibt Einblicke in die dramatischen Ereignisse der Zwischenkriegszeit.

Am 15. Juli 1927, einen Tag nach dem Urteil im „Schattendorfer Prozess“, strömten Tausende in die Innenstadt Wiens, um gegen den Freispruch der Angeklagten zu demonstrieren. Die Straßenbahnen fuhren nicht mehr, es gab Kundgebungen vor dem Landesgericht, dem Parlament und der Universität. Aufgebrachte Bürger stürmten den Justizpalast und legten an mehreren Stellen Feuer. Auch einige andere Gebäude wurden gestürmt, im Druck- und Verlagsgebäude der „Reichspost“ in der Strozgasse wütete ein Feuer. Die Feuerwehr wurde am Löschen des Justizpalastes und des Verlagsgebäudes gehindert. Polizisten begannen zu schießen. 89 Menschen starben, darunter vier Polizisten. Post- und Telegrafendienstleistungen streikten, die Kommunikation war unterbrochen.

Bilder, Videofilme, Plakate, Dokumente und andere Objekte vermitteln die folgenschweren Ereignisse im Juli 1927, die politische Situation, die Akteure, die Darstellung in den Medien und die tiefen



Fotos: Mattersdorfer

Gräben zwischen den politischen Lagern in der Zwischenkriegszeit. Eine Installation zeigt die Schauplätze des 15. Juli 1927. Auf einer Litfaß-Säule sind polarisierende Plakate zur Nationalratswahl 1930 zu sehen. Gezeigt werden Film-aufnahmen von den „Schreckenstagen von Wien“ im Juli 1927. Dazu kommen Auszüge aus den Ermittlungsergebnissen über die Ereignisse in Schattendorf, aus der Urteilsausfertigung im Schattendorfer Prozess und aus dem Obduktionsbuch des Wiener Gerichtsmedizinischen Instituts.

Die Objekte stammen von 20 Leihge-

bern, vor allem aus Archiven und Museen wie dem Polizeimuseum Wien und dem Archiv der Landespolizeidirektion Wien. Gestaltet wurde die Schau vom Ausstellungsarchitekten DI Gerhard Abel. Kuratoren sind Dr. Bernhard Bachinger und Dr. Julia Köstenberger. Konzipiert und entwickelt wurde die Wanderausstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung und der Abteilung I/8 (Protokoll und Veranstaltungsmanagement) des Bundesministeriums für Inneres.

Amtsdirektor Werner Sabitzer, MSc





Vorträge der Inspektionskommandanten

Fotos: MaDex

Sicherheitskonferenzen der LPD Kärnten

Unter dem Titel „*Führung findet statt*“ veranstaltete die LPD Kärnten im November 2018 im Seminarhotel Moselebauer im Lavanttal drei Sicherheitskonferenzen, an der alle Stadt-, Bezirks- und Polizeiinspektionskommandantinnen und Kommandanten Kärntens teilnahmen. Die Themenschwerpunkte lagen in der strategischen Ausrichtung von GESI (Gemeinsam Sicher) und dem regionalen Führungsmanagement auf der Inspektionsebene.

Am Vormittag standen Impulsreferate von Generalmajor Wolfgang Rau-

chegger BA, Oberst Wolfgang Gabrutsch BA MBA MBA PhD und Oberstleutnant Mag. Pete Hauser BA auf dem Programm, wobei die vorgetragenen Inhalte von Gerd Grabmeier und Günther Kazianka mit ihren Best Practice Fällen aus den PI Obervellach und PI St. Kanzian untermauert wurden. Ein Beitrag über nationale und internationale Trends im Führungsmanagement und der Organisationsentwicklung sowie Videosequenzen mit Aussagen erfolgreicher Führungskräfte und Manager ließen die notwendige Außensicht in die Polizei-

struktur einfließen und rundeten die Inhalte thematisch ab.

Am Nachmittag erarbeiteten die Inspektionskommandanten in vier Arbeitsgruppen „ihre Beiträge, um erfolgreich zu sein“ und präsentierten ihre Ergebnisse der obersten Führungscrew der LPD Kärnten. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse bekundeten die Frau Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und ihre beiden Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger BA und Hofrat Mag. Markus Plazer ihre Erwartungen, besprachen mit den Führungskräften strittige Themen und vereinbarten konkrete Führungsmaßnahmen, um den beruflichen Herausforderungen gerecht zu werden.

Der anschließende informelle Teil der von Oberstleutnant Mag. Pete Hauser BA vorbildlich organisierten Konferenzen diente dem Erfahrungsaustausch und der Vertiefung persönlicher Beziehungen, wobei die Bereitschaft Herausforderungen anzunehmen und die Sicherheitsstandards durch professionelle Führungsmaßnahmen weiterhin hochzuhalten, deutlich spürbar war.

Oberstleutnant Mag. Pete Hauser BA



Die Geschäftsführung im Gespräch mit den Führungskräften

GEMEINSAM.SICHER mit der ÖRHB

Die Landespolizeidirektion Kärnten hat mit der Österreichischen Rettungshundebrigade bereits seit längerer Zeit eine enge Zusammenarbeit insbesondere bei Suchaktionen jeder Art gepflogen. Im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER wird diese Zusammenarbeit weiter intensiviert und als sichtbares Zeichen der Kooperation eine Sicherheitspartnerschaft geschlossen.

Am 20. Oktober 2018 wurde im Rahmen der 30 Jahr Feier der Österreichischen Rettungshundebrigade, Landesgruppe Kärnten, im Haus der Sicherheit in Klagenfurt diese Sicherheitspartnerschaft mit der Unterzeichnung einer Urkunde zwischen dem Bundesländer-Verantwortlichen für GEMEINSAM.SICHER, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und der Landesleiterin der Österreichischen Rettungshundebrigade, Mag. Cornelia Friesser, im Beisein von GEMEINSAM.SICHER Bundesländer-Koordinator Oberst Wolfgang Gabrutsch, BA MBA MBA DBA, besiegelt.

„Die Landesgruppe Kärnten der Österreichischen Rettungshundebrigade war und ist für die Polizei ein wichtiger Partner bei der Suche nach vermissten oder verschütteten Personen. In diesem Bereich leistet die Rettungshundebrigade eine sehr wertvolle Unterstützungsarbeit für uns als Exekutive“, so Generalmajor Rauchegger. Die Landesleiterin Mag. Cornelia Friesser: „Bei solchen Einsätzen haben wir schon immer sehr eng mit den verschiedensten Einheiten der Polizei zusammengearbeitet. Mit dieser Sicherheitspartnerschaft wird die Ko-



Freuten sich über die neue Sicherheitspartnerschaft: Mag. Cornelia Friesser und Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA

operation zwischen der Polizei und der Österreichischen Rettungshundebrigade weiter intensiviert“.

Die Österreichische Rettungshundebrigade ist eine ehrenamtliche Organisation die von jeder Behörde oder Privatperson kostenlos unter dem Notruf 130 angefordert werden kann. Derzeit besteht die Landesgruppe Kärnten aus 81 Mitgliedern, von diesen sind 29 Hundeführer mit einsatzfähigen Hunden. 25 Mitglieder sind Hundeführer und stehen mit ihren Hunden derzeit noch in Ausbildung. Weitere 36 Mitglieder sind als Helfer tätig.

Die Hauptaufgabe ist die Suche nach

vermissten oder verschütteten Personen. Im Jahr werden 20 bis 25 Einsätze in ganz Kärnten absolviert. 19 Einsätze wurden im Jahr 2018 bereits durchgeführt. Die Ausbildung zum Rettungshund dauert in der Regel 2 Jahre, die Mitglieder können aber während der Ausbildung ihres Hundes bereits als Helfer in Einsätzen mithelfen. Am Ende der Ausbildung werden die auszubildenden Hunde von unabhängigen Leistungsrichtern des ÖKV (Österreichischer Kynologenverband) geprüft. Diese Prüfung muss alle 15 Monate wiederholt werden, um die Einsatzfähigkeit zu behalten und dem hohen Ausbildungsstandard gerecht zu werden. pay

Foto: ÖRHB Landesgruppe Kärnten

GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER gegen das Vergessen

Die KULTURBOX in der Gemeinde Mörttschach war Anfang Oktober Schauplatz einer sehr gut besuchten GEMEINSAM.SICHER-Veranstaltung wider dem Vergessen. Organisiert wurde der Abend von Kontrollinspektor Hansjörg Granitzer, Kommandant der Polizeiinspektion Winklern, Direktor Richard Unterreiner, Bürgermeister der Gemeinde Mörttschach und dem Familienforum Mölltal.

Das Thema des Abends „Umgang und Gefahren bei Demenz“ wurde einerseits von Eva Sachs-Ortner, MSc, akademische Expertin für Demenzstudien, aus medizinischer Sicht und andererseits von Mag. Hans Peter Umfahrer, öffentlicher Notar in Winklern, aus juristischer Sicht beleuchtet. Ergänzend hierzu informierte der Bezirkspolizeikommandant von Spittal an der Drau, Oberst Johann Schunn, zur Initiative GEMEINSAM.SICHER und allgemein zum Thema Sicherheit. Mit großem Interesse wurde auch der Vortrag von Mag. Markus Lerch, Sicherheitsreferent der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau, verfolgt, in welchem es um waffenrechtliche Probleme und die Verkehrszuverlässigkeit in Zusammenhang mit Demenzerkrankungen ging.

Demenzerkrankungen erlangen im 21. Jahrhundert gesamtgesellschaftlich eine immer größer werdende Relevanz und sind auch für den Exekutivdienst eine besondere Herausforderung. Mit dem E-Learning-Modul „Demenz“ werden Polizistinnen und Polizisten im Hinblick auf diese Herausforderungen geschult. Haben alle Bediensteten einer Dienststelle das Modul positiv abgeschlossen, so wird



Kontrollinspektor Hansjörg Granitzer konnte zahlreiche interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen

diese, wie in Kürze die Polizeiinspektion Winklern, vom Bundesministerium für Inneres als „Demenzfreundliche Dienststelle“ zertifiziert. Kärntenweit ist Wink-

lern damit nach Friesach, Launsdorf, Obervellach und Völkermarkt die fünfte derartig zertifizierte Polizeiinspektion.

Kontrollinspektor Hansjörg Granitzer



Voll besetzter Veranstaltungssaal

Fotos: Josef Fasching

GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER mit der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung

Die Landespolizeidirektion Kärnten hat mit der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung im Rahmen der 10. Landesenquête am 27. November 2018 im Casineum am See in Velden/WS eine Sicherheitspartnerschaft geschlossen. Die Anwaltschaft kann sich so bei bestimmten Fragestellungen mit der Landespolizeidirektion abstimmen – für die Exekutive ist es ein weiterer Schritt in Richtung umfassende Barrierefreiheit und Chancengleichheit auf allen Gebieten.

Unterzeichnet wurde der Vertrag von Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und Mag. Isabella Scheiflinger.



Foto: Land Kärnten

Verabschiedung im „Duett“

Über Einladung der beiden liebenswerten Kollegen und „Neo-Ruhestandler“, Kontrollinspektor Richard Steflitsch, Fachbereichsleiter im SPK Einsatzreferat und Gruppeninspektor Walter Micheu, Sachbearbeiter in der Führungsunterstützung des SPK Klagenfurt/WS, trafen sich am 11. September 2018 die Mitarbeiter und auch die ehemaligen Mitarbeiter des SPK Klagenfurt zu einer gemeinsamen Abschiedsfeier im Klagenfurter Landhauskeller.

Vor dem gemütlichen Teil der Feier standen jedoch noch einige Dankesworte und der Rückblick auf zwei langjährige Dienstzeiten. Richard Steflitsch trat 1977 in Klagenfurt in den Exekutivdienst ein. Ab 1998 war er als Dienstführender auf den Wachzimmern Landhaushof und Polizeidirektion eingesetzt, 2005, im Rahmen der Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie wechselte er für kurze Zeit in die Stabsabteilung des damaligen Landespolizeikommandos für Kärnten. Bereits 2007 kehrte er aber zurück in seine alte Heimat und übernahm die Fachbereichsleitung im Einsatzreferat des SPK Klagenfurt. Daneben war Richard Steflitsch während seiner gesamten Dienstzeit auch als engagierter Polizeimusiker tätig.

Gruppeninspektor Walter Micheu begann seinen Dienst 1979 bei der Bundespolizeidirektion Wien und war bis zu seiner Versetzung im Jahre 1984 nach Klagenfurt, im 4. Bezirk, Wachzimmer Taubstummengasse, tätig. In Klagenfurt versah er zunächst auf den Wachzimmern Landhaushof und Wölfnitz Dienst, ehe er 1988 zur Erhebungsgruppe der



Foto: SPK Klagenfurt

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung gefolgt, um sich gebührend von den beiden Neo-Ruhestandlern zu verabschieden

Sicherheitswache Klagenfurt kam. 2005 wurde er zur Polizeiinspektion St. Ruprechter Straße versetzt und noch im gleichen Jahr der SPK Erhebungsgruppe dienstzugeteilt. Nach Auflösung der SPK Erhebungsgruppe wurde er schließlich 2013 der Führungsunterstützung des Stadtpolizeikommandos zugeteilt, wo er die Tätigkeiten der gesamten Personalführung übernahm.

Neben den Ruhestandsdekreten, überreicht durch Stadtpolizeikommandant Oberst Horst Jessenitschnig, BA, gab es für die beiden Ruhestandler noch Reisegutscheine. Major Markus Tilli, BA, lies es sich nicht nehmen, sich zusätzlich noch persönlich bei Richard Steflitsch

für die langjährige und gute Zusammenarbeit bei den Überwachungsdiensten von Eishockeyspielen zu bedanken. Dazu überreichte er ein Originaltrikot des KAC mit den Autogrammen sämtlicher aktueller Spieler. Wie immer bei solchen Anlässen üblich, schwang bei allen Anwesenden auch diesmal ein bisschen Traurigkeit über den Verlust von zwei geschätzten Mitarbeitern mit. Nach gutem Essen und Trinken war die Traurigkeit jedoch schnell überwunden und alle konnten den „Neopensionisten“ viel Freude, Glück und vor allem Gesundheit auf ihrem neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg geben.

Abteilungsinspektor Markus Lackner



Polizeiwallfahrt 2018

Bereits zum 13. Mal fand am Donnerstag, den 13. September die Polizeiwallfahrt statt und Petrus war den zahlreichen Pilgerinnen und Pilgern hold: bei herrlichstem Spätsommerwetter pilgerten die Wallfahrer von Launsdorf zum Stift St. Georgen am Längsee.

Die Wallfahrt begann um 08:30 Uhr in Launsdorf. Zahlreiche Pilgerinnen und Pilger kamen zusammen, um gemeinsam den 2 ½-stündigen Weg zum Stift St. Georgen am Längsee auf sich zu nehmen. Dort gestalteten die Polizeiseelsorger DDr. Christian Stromberger und Mag. Michael Matiasek eine vom Polizeichor umrahmte Pilgerandacht. Beim anschließenden Totengedenken mit Kranzniederlegung wurde den Verstorbenen der Polizei gedacht. Ihren Abschluss fand die heurige Wallfahrt bei einer Agape im Innenhof des Stiftes.

Pay



Die Pilgerinnen und Pilger bei der Labestation in St. Sebastian

Fotos: pay



Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und ihr Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA beim Totengedenken



Im Innenhof des Stiftes St. Georgen fand wie immer die Kranzniederlegung statt

Feierliche Angelobung

Erneut Nachwuchs für Kärntens Exekutive. Mit 1. September 2018 begann für 27 neue Aspirantinnen und Aspiranten die zweijährige Grundausbildung zur Exekutivbediensteten/zum Exekutivbediensteten im Bildungszentrum Kärnten der Sicherheitsakademie. Im Rahmen eines Festaktes hieß es am 28. September ganz offiziell: „Ich gelobe!“ Die Aspirantinnen und Aspi-

ranten werden in den kommenden 24 Monaten sowohl theoretische Abschnitte als auch Praxisphasen auf verschiedenen Polizeieinspektionen absolvieren. Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß nahm im Beisein ihres Stellvertreters, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA, des Leiters der Personalabteilung, Oberst Hermann Kienzl, sowie der Leiterin des .SIAK/Bildungszent-

rums, Oberst Edith Kraus-Schlintl, BA, persönlich per Handschlag das Gelöbnis der 12 Frauen und 15 Männer entgegen.

Nach 21 Monaten werden die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer die kommissionelle Dienstprüfung ablegen. Dieser folgt eine dreimonatige Praxisphase, nach welcher sie als vollausgebildete Polizistinnen/Polizisten die Kärntner Kollegen unterstützen werden. *Red*



Foto: pay

Die Aspirantinnen und Aspiranten wurden am 28. September offiziell angelobt



Foto: BMI/Gerd Pachauer

Das unter dem Namen „Pink-Panther“ bekannt gewordene kriminelle Netzwerk war auf Raubüberfälle in ganz Europa, so auch in Österreich, spezialisiert. Es ist auch den Kollegen des Landeskriminalamtes Kärnten zu verdanken, dass im Zuge der Operation „CLOCKWORK“ insgesamt 14 Täter ausgeforscht und sieben Beschuldigte dieser Gruppierung festgenommen werden konnten. Für ihre besonderen Leistungen wurden die erfolgreichen Ermittler am 18. Oktober im Innenministerium vom Generalsekretär Goldgruber persönlich geehrt.

Vier Neue für die Gleichbehandlung

Mit 1. Juli wurden die Gleichbehandlungsbeauftragten für das Bundesministerium für Inneres sowie die Kontaktfrauen für die kommenden fünf Jahre neu bzw. wieder bestellt. Am 19. und 20. September 2018 fand in Wagrain die erste gemeinsame Klausur in der neuen Funktionsperiode statt. Derzeit stehen den Kolleginnen und Kollegen des Bundesministeriums für Inneres österreichweit 12 Gleichbehandlungsbeauftragte und rund 80 Kontaktfrauen als Ansprechpartner*innen zur Verfügung. Bei der Klausur trafen sich alle Gleichbehandlungsbeauftragten und Kontaktfrauen des BMI und besprachen aktuelle Entwicklungen und Themenstellungen.

Obwohl im Ministerium und im öffentlichen Dienst in den letzten Jahren

viel Gutes passiert ist, bedarf es mitunter kompetenter Hilfestellungen, wie der Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlung eindrucksvoll belegt: Im Jahr 2017 wurden 254 Beratungen vorgenommen und redlich versucht, Lösungen im Sinne von Betroffenen zu finden. Neben Vortragstätigkeiten in den unterschiedlichsten Grundausbildungslerngängen wurde an Veranstaltungen wie dem BMI-Familientag oder dem „Girls/Boys Day“ mitgewirkt.

Dass auch viele administrative Tätigkeiten anfallen, wie etwa die 1.642 Stellungnahmen bei Besetzungsverfahren, versteht sich von selbst.

Der 1. Juli hat auch Veränderungen für die Arbeitsgruppe für Gleichbehandlung gebracht. Für die Bundesländer Niederösterreich, Steiermark, Tirol und Vor-

arlberg wurden neue Beauftragte bestellt. Mit Bernadette Kainrath, Ursula Auer, Johannes Freiseisen und Tatjana Ratz stellen sich kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die das Engagement ihrer Vorgänger*innen nahtlos übernehmen werden!

Der neu geschaffene Infopoint im Intranet „Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen“ bietet neben relevanten Informationen zum Thema Gleichbehandlung auch eine Kontaktliste aller Gleichbehandlungsbeauftragten und Kontaktfrauen. Die Kolleginnen und Kollegen wollen allen Mitarbeiter*innen des Innenministeriums jedenfalls verlässliche Ansprechpartner sein und sind gerne bereit bei Gleichbehandlungsfragen zu helfen.

Red LPD ÖÖ



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kontaktfrauenklausur

Foto: LPD ÖÖ

Alpinausbildung im Eis – Eine Herausforderung für alle Kurs- teilnehmer



Die Teilnehmer am Stüdlgrat

Die verliehenen Qualifikationen:

Hochalpinist:

Bezirksinspektor Alexander Rakuscheck
Revierinspektor Jürgen Kügeler

Alpinist:

Bezirksinspektor Nicolas Graf
Inspektor Florian Graf
Inspektor Markus Kerschbaumer

Bedingt durch die Großereignisse EU Ratsvorsitz und Radweltmeisterschaft konnte die Alpinausbildung im Eis diesmal erst zwischen dem 29. September und 5. Oktober 2018 stattfinden. Als Standort diente die renovierte Lucknerhütte auf 2.241 Meter Seehöhe

Gleich zu Beginn des Kurses nutzten die insgesamt 13 Teilnehmer die stabile Wetterlage und bestiegen den Großglockner über den Stüdlgrat. Der Abstieg erfolgte über den Mürztaler Steig. Nach dieser kräfteaubenden Tour stand die Ausbildung im Eis auf dem Stundenplan. An mehreren Tagen wurde vorwiegend im Teuschnitzkees, direkt unterhalb des Großglockners, intensiv geübt. Auch in diesem Bereich ist das Eis in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen. Trotzdem fanden sich genug geeignete Möglichkeiten, bei denen realitätsnahe geübt werden konnte. Am vorletzten Tag des Kurses wurde der höchste Berg Österreichs bei prachtvoller Wetter noch einmal bestiegen. Dabei wurde den Kursteilnehmern an diesem ganz besonderen

Ort vom Kursleiter Oberst Ing. Walter Mack und Ausbildungsleiter Kontrollinspektor Josef Bierbaumer die jeweilige Qualifikation verliehen.

Abteilungsinspektor Helmut Weixelbraun



Übung einer Spaltenbergung



Die neuen Alpinisten Florian Granitzer, Markus Kerschbaumer und Nicolas Graf



Die neuen Hochalpinisten Jürgen Kügeler und Alexander Rakuscheck

Fotos: Alpinpolizei

Kinderschutzfachtagung 2018

Am Mittwoch, den 3. Oktober 2018, fand im Congress-Center in Villach die vom Land Kärnten in Kooperation mit der Landespolizeidirektion Kärnten organisierte Kinderschutzfachtagung statt. Im Fokus der Veranstaltung standen in diesem Jahr die Haltung und das Rollenverständnis in der Begegnung mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Kooperationspartnern.

Die Begrüßung und Eröffnung erfolgte durch Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Beate Prettner sowie Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß. Dabei strich die Landespolizeidirektorin die Wichtigkeit und Bedeutung der alljährlich stattfindenden Kinderschutzfachtagung hervor. „Kinder und Jugendliche in das Erwachsenenalter zu begleiten, ist auch aus polizeilicher Sicht eine unabdingbare Aufgabe, welche die Erwachsenen permanent fordert, manchmal auch überfordert“, so Kohlweiß. Bei der Tagung werden daher unter der An-

leitung von ausgewiesenen Experten Problemstellungen thematisiert und in Workshops gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet. Für die rund 600 Gäste, darunter auch zahlreiche Präventionsbeamte, konnten auch heuer wieder namhafte Vortragende bzw. Workshopleiter aus den verschiedensten Bereichen gewonnen werden. So unter anderem aus dem Sektor Bildung FH-Prof. Dr. Peter Pantucek-Eisenbacher, Fachhochschule St. Pölten oder aus dem medizinischen Bereich Dr. Sylvia Kaschnitz, Leiterin Psychosoziales Zentrum Oberwart. Von Seiten der Exekutive war Abteilungsinspektor Rainer Tripolt, BA, MA, als Leiter eines Workshops zum Thema „Adressatenanalyse im Spannungsfeld zwi-

schen Autoritätsverständnis und Authentizitätsanspruch“ vertreten.

„Kinderschutz ist kein Problem der anderen, es ist eine Herausforderung für uns alle“, betonte Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Beate Prettner bei der Eröffnung. Und die erfreulich hohe Teilnehmerzahl zeigt, wie wichtig Kinderschutz in unserer Gesellschaft genommen wird.

Red










Foto: Büro LHStv. in Prettner

Vzbgm.ⁱⁿ Petra Oberrauer, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Peter Pantucek-Eisenbacher (Vortragender), LHStv.ⁱⁿ Beate Prettner, Sylvia Kaschnitz (Vortragende), Bildungsdirektor Robert Klinglmair, Huberta Holzmann (Land Kärnten)

Zivilschutzprobealarm 2018

Alle Jahre wieder, genau am ersten Samstag im Oktober war es soweit – alle Sirenen im Bundesgebiet wurden beim Zivilschutzprobealarm auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet. Zweck war aber nicht nur die Funktionskontrolle dieser technischen Einrichtungen sondern auch das Vertrautmachen der Bevölkerung mit den unterschiedlichen Warnsignalen. Beim bundesweiten Zivilschutz-Probearm am 6. Oktober wurden zwischen 12:00 und 12:45 Uhr in ganz Österreich und damit auch in Kärnten nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ ausgestrahlt. In Kärnten fielen dabei von insgesamt 868 Sirenen sieben aus, was bedeutet, dass 99,19 Prozent einwandfrei funktionierten. Bundesweit haben von den aktuell insgesamt 8.212 Sirenen 99,62 Prozent geheult.

Red

SIRENENPROBE	 15 sec.	
WARNUNG	 3 min. gleichbleibender Dauerton	
	<p>Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 7. Oktober nur Probearm!</p>	
ALARM	 1 min. auf- und abschwellender Heulton	
	<p>Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 7. Oktober nur Probearm!</p>	
ENTWARNUNG	 1 min. gleichbleibender Dauerton	
	<p>Ende der Gefahr. Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 7. Oktober nur Probearm!</p>	

Villacher Sicherheitstage 2018

Am 5. und 6. Oktober veranstaltete die Stadt Villach am Rathausplatz und im Rathaus unter dem Motto „Sicher zu Hause“ die Villacher Sicherheitstage 2018. An mehreren Stationen konnten die Besucherinnen und Besucher Einblick in den polizeilichen Alltag nehmen und sich von den anwesenden Kolleginnen und Kollegen bestens informieren lassen. Großes Interesse fanden dabei die Vorführungen der Polizeidiensthunde sowie der Villacher Polizeieinsatzreserve, genannt „VIPER“.

Zu den Themen „Einbruchschutz“, „Mobbing geht uns Alle an“ und „Cybercrime“ wurden Vorträge durch speziell geschulte und ausgebildete Kollegen der Prävention des OKD Villach und des LKA Kärnten abgehalten. Zudem konnten sich die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus bei privaten Firmen über technische Möglichkeiten eines Einbruchschutzes informieren.

Abgerundet wurde das umfangreiche Programm durch ein Platzkonzert der Polizeimusik Kärnten, welche mit Marschmusik sowie Klängen aus bekannten Musicals und Schlagern in eine musikalische Traumwelt führte.

Abteilungsinspektor Thomas Warmuth



Fotos: SPK Villach



Ein ganz besonderes Jubiläum

Am 20. Oktober 2018 konnte Gruppeninspektor iR Josef Stix seinen 100. Geburtstag feiern. Geboren in den letzten Tagen des ersten Weltkrieges kam er nach dem zweiten Weltkrieg zur Exekutive und versah dabei unter anderem als 2. Wachkommandant des damaligen Wachzimmers Landhaushof – heute Polizeiinspektion Landhaushof – bis 31. Jänner 1981 seinen Dienst. Aus diesem Grund machte auch der heutige Dienststellenkommandant, Chefinspektor Helmut Hofmeister, dem Jubilar seine Aufwartung und überbrachte als Präsent der Landespolizeidirektion sowie des Stadtpolizeikommandos Klagenfurt das Buch „Die Polizei in Kärnten“. Josef Stix war sehr erfreut, vor allem aber darüber, dass die „Polizei ihn nicht vergessen hat“. Er ließ viele herzliche Grüße und ein großes Dankeschön an Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß sowie an Stadtpolizeikommandanten Oberst Horst Jessenitschnig, BA, übermitteln.

Josef Stix wohnt noch alleine in seiner Wohnung in der Landeshauptstadt wo



Foto: Rl Waltraud Dullnigg

Chefinspektor Helmut Hofmeister überreichte dem rüstigen Jubilar Josef Stix ein Polizeibuch

ihm stundenweise eine Pflegekraft unterstützt. Geistig ist er sehr rege geblieben und kann sich noch an zahlreiche Kollegen aus seiner Dienstzeit erinnern. In der Kollegenschaft ist zudem eine nette Geschichte über den Jubilar vielfach in Erinnerung. Es wird erzählt, dass einmal

einer seiner vorgesetzten Offiziere, nachdem Gruppeninspektor Stix einen leeren Dienstbericht ohne Vorkommnisse übermittelte, nachfragte: „Schon wieder nix, Herr Stix?“, dieser zurückschrieb: „Es war nix-Stix“.

Chefinspektor Helmut Hofmeister



Foto: pay

Gedenkfeier zum Landesfeiertag

Alljährlich am 10. Oktober gedenkt das Land Kärnten in einer offiziellen Feier dem Tag der Kärntner Volksabstimmung im Jahr 1920. Am Friedhof Klagenfurt/Annabichl fand eine Kranzniederlegung statt, an welcher von Seiten der Exekutive Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und ihr Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA teilnahmen.

Benefizkonzert in Althofen

Am Freitag, den 12. Oktober 2018 fand im Kulturhaus der Stadtgemeinde Althofen ein Benefizkonzert statt. Neben Personen des öffentlichen Lebens waren auch zahlreiche Musikinteressierte der Einladung von Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß gefolgt. Der Erlös des Abends kommt dem Sohn einer im Frühjahr verstorbenen Polizistin zu Gute.

Der Auftakt zu diesem Benefizkonzert war Rot-Weiß-Rot gefärbt, denn los ging es mit der „Austrian Police Signation“ sowie der „Austrian Overture“. Danach ging es zwar nicht für 80 Tage um die Welt, aber für einige Minuten mit „Around the World in 80 Days“ auf musikalische Weltreise. Heimatliches erklang beim Polizeichor, bei welchem es unter anderem „Lustig und Kreuzfidel“ zuging.

Nach einer Pause blickte der Polizeichor mit „Slowenischer Weinstrauß“ und „Der Hahn von Onkel Giacometo“ zu unseren südlichen Nachbarn. Bei der Polizeimusik wurde es mit dem Medley „Best of Rainhard Fendrich“ zunächst nochmals Rot-Weiß-Rot, ehe Musik aus dem Kult-Musical „Tanz der Vampire“ zu hören war. Zum Finale erklang sodann „80er KULT(tour)“, ein Medley bekannter Hits aus diesem Jahrzehnt in einem Arrangement von Thiemo Kraas.



Fotos: pay



Die Polizeimusik begeisterte sowohl mit heimischen als auch internationalen Klängen



„Lustig und Kreuzfidel“ – der Polizeichor sorgte für beste Unterhaltung



Der Kultursaal in Althofen war bis auf den letzten Platz gefüllt

PUMA tritt in Aktion



Mit 1. September 2018 wurde in der Landespolizeidirektion Kärnten die Fremden- und Grenzpolizeiliche Einheit (FGE) PUMA installiert. Nach umfangreichen Schulungen nahm die neue Einheit am 12. Oktober ihre operative Arbeit auf und führte als erste Aktion eine Schwerpunktkontrolle durch, unter anderem auch gegen den Suchtgiftschmuggel in Fahrzeugen.

Die neue FGE PUMA setzt sich aus besonders ausgebildeten und ausgerüsteten Exekutivbediensteten zusammen und wird eine Reihe spezieller Aufgaben erfüllen. Dazu zählen:

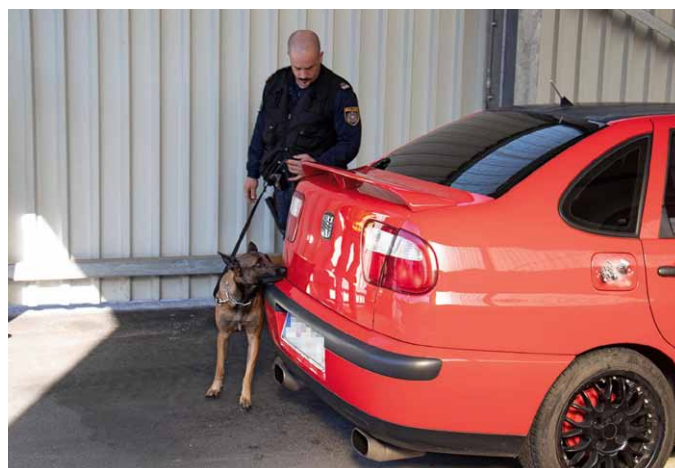
- die nachhaltige Bekämpfung der illegalen Migration und der grenzüberschreitenden Kriminalität durch

konzentrierte Fahndungs- und Kontrolleinsätze,

- die Zusammenarbeit mit Exekutivkräften aus Nachbarstaaten, um somit engmaschige grenzüberschreitende Kontrollmaßnahmen sicherzustellen,
 - die Kontrolle des rechtmäßigen Aufenthaltes von Fremden im Bundesgebiet sowie die Kontrolle der rechtmäßigen Ausübung einer Beschäftigung,
 - für die Dauer der Wiedereinführung von Grenzkontrollen die Durchführung effektive Kontroll- und Überwachungsaufgaben, sowie
 - die Sicherstellung der Bearbeitung von Asylbegehren im Rahmen der polizeilichen Aufgaben und Befugnisse.
- All diese Maßnahmen werden die

Mitglieder der FGE PUMA zukünftig in unregelmäßigen Abständen und in unterschiedlichen Intensitäten ausüben. Dadurch steht der Exekutive ein weiteres schlagkräftiges Instrument zur Bekämpfung der illegalen Migration und der nationalen wie auch internationalen Kriminalität zur Verfügung.

Kontrollinspektor Mario Nemetz



Entschärfungsdienst übte für den Ernstfall

Die Beamten des Entschärfungsdienstes (ESD) des BMI hatten in den letzten drei Wochen ihre Zelte im Bereich des Metnitzstrandes in Klagenfurt/WS aufgeschlagen um dort ihr international sehr gefragtes Fachwissen an Kollegen aus neun europäischen Nationen weiterzugeben. Im Mittelpunkt standen dabei Techniken zur Entschärfung von Kriegsrelikten als auch von modernen Sprengvorrichtungen unter Wasser. Ein weiteres Hauptaugenmerk wurde auch auf die Dokumentation und die Tatortarbeit im Rahmen dieser sehr sensiblen Tätigkeiten gelegt.

Revierinspektorin Waltraud Dullnigg



Fotos: pay





Foto: freddy-b

Gedenkfeier zu Allerseelen

Am Freitag, den 2. November 2018 fand die alljährliche Allerseelenfeier des Militärs am Soldatenfriedhof in Klagenfurt/Annabichl statt. Daran nahmen zahlreiche Vertreter der Blaulichtorganisationen und Traditionsverbände teil. Für die Landespolizeidirektion Kärnten legte Landespolizeidirektor-Stellvertreter Hofrat Mag. Markus Plazer einen Kranz zum Gedenken an die Verstorbenen der Exekutive nieder.

Kontrollinspektor Herbert Steiner verstorben

Kontrollinspektor Herbert Steiner vom Bundeskriminalamt starb am 3. November 2018 unerwartet während einer Auslandsdienstreise in Vilnius in Litauen.

Herbert Steiner kam 1964 zur Welt. Nach Abschluss der Fleischerlehre wechselte er 1984 ins damalige Landesgendarmeriekommando Niederösterreich. Die Polizeiinspektionen Breitenfurt bei Wien und Purkersdorf sowie die Autobahnpolizeiinspektion Wolfsberg in Kärnten waren seine polizeilichen Stationen, ehe er 2015 für drei Jahre ins Bundeskriminalamt wechselte. Seit 1. Jänner 2018 war er dienstführende(r) Beamter in der Autobahnpolizeiinspektion Wolfsberg, seit August 2018 arbeitete er wieder beim Bundeskriminalamt, SIRENE Österreich.

Kontrollinspektor Herbert Steiner sammelte viele Erfahrungen im Ausland, unter anderem in Bosnien Herzegowina, im Kosovo oder in Albanien. Er war durch sein umfangreiches Fachwissen und seine soziale Kompetenz als Vorgesetzter und Kollege ein äußerst wertvoller und anerkannter Mitarbeiter.

Red



Betriebliche Gesundheitsförderung

Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Exekutive die wichtigste Ressource, weshalb die entsprechende Gesundheitsförderung eine bedeutende Rolle spielt. Am 22. November wurde das vom Innenministerium initiierte Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BFG) in den Räumen der Landespolizeidirektion Kärnten vorgestellt. Parallel dazu fand auch der BVA-Impulstag statt.

Die Einführung in das umfangreiche Projekt erfolgte durch BFG-Bundesbeauftragten Hofrat PhDr. Christian Stella, BA MA, welcher dabei die Bedeutung einer umfassenden und nachhaltigen Gesundheitsvorsorge hervorhob. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche viele Stunden an ihrem Arbeitsplatz verbringen, verspüren durch mehr Gesundheitsbewusstsein auch mehr Freude und Zufriedenheit bei ihrer Tätigkeit. Aber auch die Organisation profitiert durch motiviertere und leistungsfreudigere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Form erhöhter Produktivität, letztlich aber auch durch einen Rückgang an Krankenstandstagen.

Kooperationspartner bei dem Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“ ist die Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter (BVA) – die entsprechende Rahmenvereinbarung auf Landesebene wurde von Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und BVA-Landesstellenleiter Direktor Manfred Halbherr unterzeichneten die Rahmenvereinbarung



Fotos: MaDex

Direktor Manfred Halbherr und sein Team setzten einen Impuls für mehr Gesundheitsbewusstsein

herr im Zuge dieser Projektvorstellung unterzeichnet. Ab sofort steht damit für die Bediensteten der Landespolizeidirektion Kärnten ein breit gefächertes Repertoire an Unterstützungsleistungen im Bereich der gesundheitlichen Primärprävention zur Verfügung.

Nach dem Prinzip „Vorsorgen ist besser als Heilen“ fand an diesem Tag auch der BVA-Impulstag statt, bei welchem ein Lungenfunktionstest absolviert werden konnte. Daneben wurden auch die wichtigsten Parameter wie Blutdruck, Blutzucker, Choleste-

rin oder der persönliche Body-Mass-Index erhoben und abschließend mit einer Ärztin besprochen. Pay



Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und BVA-Landesstellenleiter Direktor Manfred Halbherr unterzeichneten die Rahmenvereinbarung



PhDr. Christian Stella, BA MA zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge



Die Gesundheitsstraße der BVA im Rahmen des Impulstages



Einsatztraining des EKO Cobra am Pyramidenkogel

Nicht selten werden die Beamten des Einsatzkommandos Cobra zu schwierigen Einsätzen in schwindelerregenden Höhen gerufen. Da auch in solchen Situationen jeder Handgriff sitzen muss, wird regelmäßig trainiert. Eine wohl eher außergewöhnliche Übung fand am 7. November 2018 am Pyramidenkogel in Reifnitz statt. Das Einsatzkommando Cobra übte diverse Seil- und Rettungstechniken, aber auch das Bergen von Personen aus großen Höhen und schwierigen Situationen.

Sich an einem dünnen Seil aus über 70 Metern Höhe in die Tiefe abseilen zu lassen und auf dem Weg zum Boden noch Bergungsübungen durchzuführen ist bestimmt nicht jedermanns Sache. Für die Beamten des EKO Cobra kann so eine Situation jedoch jederzeit eintreffen und daher verfeinerte man bei dieser Übung diverse Handgriffe in schwindelerregender Höhe.

*Revierinspektorin
Waltraud Dullnigg*



Fotos: pay



Kriminalprävention: Skidiebstahl

Auf den heimischen Pisten hat nun wieder die Skisaison begonnen und damit sind auch wieder die Ski-Diebe unterwegs. Aber schon einfache Maßnahmen können den Diebstahl von Wintersportgeräten verhindern. Einmal mehr gilt auch bei dieser Form des Diebstahls: Gelegenheit macht Diebe! Die Polizei führt in den Skigebieten verstärkte Kontrollen durch und setzt stark auf Information durch die Kriminalprävention – aber auch die Wintersportlerinnen und -sportler können selbst etwas zur Verhinderung von Diebstählen beitragen.

Tipps zur Verhinderung von Skidiebstählen

- Deponieren Sie Ihre Ski immer in einem versperrten Skikeller Ihres Hotels und erkundigen Sie sich nach diesbezüglich vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen.
- Nutzen Sie unbedingt die dort vorhandenen Sicherheitseinrichtungen gegen Skidiebstahl (versperrbare Ski- und Skischuhschränke, versperrbare Skiständer). Lassen Sie den Schlüssel zu einer solchen Sicherheitseinrichtung nicht unbeaufsichtigt herumliegen.
- Achten Sie beim Betreten der Skikeller und Skiabstellräume in den

Unterkünften, wer mit Ihnen diese Räumlichkeiten betritt. Diebe gehen oft mit Personen, die tatsächlich im Hotel wohnen, in den Skiraum und kundschaften den Sperrcode / den Schließmechanismus der versperrten Skiständer aus.

- Stellen Sie die Ski auch vor der Skihütte nicht einfach sorglos im Schnee ab. Versuchen Sie, Ihr Sportgerät stets „im Auge zu behalten“.
- Stellen Sie Ihre Ski nach Möglichkeit nicht paarweise, sondern einzeln voneinander getrennt ab. Diebe nehmen sich nicht die Zeit, passende Skipaare zu suchen.
- Versperren Sie ebenso die Skiträger oder die Transportbox auf dem Dach Ihres Autos.

Nach einem Diebstahl

- Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der Polizei.
- Halten Sie dazu eine Beschreibung und vor allem die Serien- oder Hersteller Nummer der Ski samt Bindung sowie allenfalls Unterlagen (Prospekt, Rechnung) bereit.

Wichtig! Ein vorgetäuschter Diebstahl und Versicherungsbetrug ist kein Kavaliersdelikt! Jeder Diebstahl wird zur Anzeige gebracht und strafrechtlich verfolgt.

Red

DER SICHERE
SKIPASS



Mein Wintersportgerät

Marke:

Modell:

Seriennummer:

Farbe:

GÜLTIG FÜR DIE
GANZE SAISON

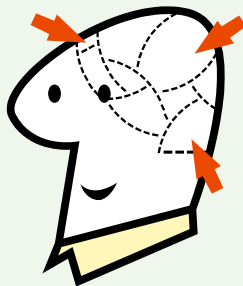


KRIMINAL
PRÄVENTION POLIZEI

Am besten heute noch besorgen und Ausfüllen: der sichere Skipass



Fit & aktiv im Alter



Wie kann unsere Gedächtnisleistung verbessert werden?

Nur circa zwei Prozent unseres Körpergewichtes macht unser Hirn aus, aber es benötigt fast ein Viertel unseres Sauerstoffverbrauches. Darum ist viel frische Luft notwendig. Auch auf zu wenig Flüssigkeit reagiert unser Gehirn sehr sensibel. Wer zu wenig trinkt, kann sich schlechter konzentrieren. Wer sich körperlich fit hält, schneidet bei Hirnleistungstest aber auch deutlich besser ab.

Auch soziale Kontakte verbessern unsere Hirnleistung. Treffen Sie sich oft mit Bekannten und Freunden und halten sie regen Austausch. Besuchen Sie Theater und andere Veranstaltungen. Ändern Sie ihr tägliches Verhalten, sind neugierig, gesprächig, hilfsbereit, lernfreudig und kontaktfreudig, denn damit geben Sie Ihrem Gehirn auch neue Anreize.

Gehirntraining mit verschiedenen Übungen zu Konzentration und geistiger Fitness sind natürlich perfekte Ergänzungen. Darum üben Sie auch heute wieder! Sind sie dabei! Ich wünsche ihnen viel Spaß und gutes Gelingen!

Ihre Brigitte Bock

1. Aufgabe:

In diesem Brief haben sich die Namen von zwölf Bäumen versteckt. Die Baumnamen bestehen aus im Text aufeinanderfolgenden Buchstaben, unabhängig von Wortzwischenräumen, Satzzeichen oder Groß- und Kleinschreibung.

Lieber Leopold!

Gestern erhielt ich Deinen Brief. Ich teile Dir mit, dass ich sogleich das erwähnte Buch erstanden habe. Es ist im Verlag Eva Horn in Ulm erschienen; aber Band zwei, den Du so gern haben wolltest, ist vergriffen. Genug für heute. Ich muss jetzt mit Klärchen Wäsche bleichen, weil gerade die Sonne scheint. Schreibe bald! In drei Wochen erwartet Dich wieder in Berlin

Deine Braut Annemarie

2. Aufgabe:

Die zweite Aufgabe für heute trägt den Titel „Blumenquiz“. Können Sie durch nachfolgende Angaben die jeweilige Sorte ermitteln?

1. Ein Zerkleinerungsgerät in der Brüllöffnung eines Raubtieres.
2. Eine Bedeckung für eines unserer Greifgliedmaßen.
3. Eine gläubige Blumenkönigin.
4. Ein Abschiedsgruß an einen geliebten Menschen.
5. Ein Verpackungsrohr.
6. Meines Vaters zweite, etwas zu klein gewachsene Frau.

7. Ein kleines winterliches Schlaginstrument.
8. Eine dauerhafte Farbe.
9. Ein kirchenfestlicher Himmelkörper.
10. Ein wertvolles Unkraut.
11. Ein Befehl an einen Hund.
12. Das Gehwerkzeug eines Federviehs.
13. Ein Trinkgefäß für das Frühjahr.
14. Ein blühender Türöffner.
15. Eine wertvolle Farbe.
16. Ein blühendes Federvieh.

3. Aufgabe:

Jetzt wird gereimt! Finden Sie die passenden Wörter.

Beispiel: *Kein Winzer ohne WEIN*
Keine Lampe ohne SCHEIN

Kein Matrose ohne
Kein Finanzamt ohne

Kein Auto ohne
keine Orgel ohne

Kein Berg ohne
keine Glocke ohne

Kein Winter ohne
keine Wiese ohne

Kein Apfel ohne
kein Himmel ohne

Keine Stadt ohne
keine Scheune ohne

Kein Pferd ohne
kein Gebiss ohne

Kein Elefant ohne
kein Schloss ohne

Kein Vogel ohne
kein Besteck ohne

Keine Treppe ohne
kein Schlitten ohne

Keine Herde ohne
kein Festzelt ohne

4. Aufgabe:

Schreiben Sie nachfolgende Gedichte fertig, indem Sie jeweils die erste Zeile ergänzen.

1. denn er war ein armer Mann
2. was er schließlich gerne tat.
3. immer wieder hin und her.
4. weil das Bein ihn ziemlich schmerzte.
5. Gut, dann soll es so geschehen!
6. schließlich wurde es auch Zeit.
7. Blätter hatte er genug!
8. weil das Mädchen ihm gefiel.
9. doch zu Hause blieb er nie!

5. Aufgabe:

Bei der 5. Aufgabe von heute sind wir auf der Suche nach berühmten Paaren. Wer gehört zusammen?

Beispiel: Maria & JOSEF

1. Adam &
2. Black &
3. Bonnie &
4. Cäsar &
5. Chip &
6. Cindy &
7. Diana &
8. Dick &
9. Die Schöne &
10. Don Camillo &
11. Donald &
12. Fix &
13. Hänsel &
14. Heidi &

Foto: privat



Brigitte Bock, Jahrgang 1951, arbeitete mehr als drei Jahrzehnte als Arzthelferin bei Sprengelarzt Dr. Gerhard Jonas in Feldkirchen; sie war Lehrbeauftragte beim Roten Kreuz („Hilfe für den Helfer“), ausgebildete Hospizbegleiterin und Hauskrankenhilfe,

Diätberaterin für den Diabetiker Typ II; außerschulische Jugendleiterin der Abt. 5 des Landes Kärnten; integrative Erwachsenenbildnerin und befasst sich derzeit intensiv mit Senioren. In diesem Zusammenhang absolvierte sie die Ausbildung zur „Seniorentrainerin für Menschen in Senioren- und Pflegeheimen“, „Mitten im Leben – Gedächtnistrainingsprogramm“ und „Fit und aktiv im Alter“ und führt laufend für alle interessierten Bürger Kurse und Übungsveranstaltungen durch.

Auflösung der Übungen auf Seite 38

15. Heino &
16. John Lennon &
17. Liz Taylor &
18. Maja &
19. Max &
20. Nadja Tiller &
21. Orpheus &
22. Pat &
23. Pech &
24. Pünktchen &
25. Quasimodo & E
26. Romeo &
27. Sherlock Holmes &
28. Siegfried &
29. Simon &
30. Sissi &
31. Stan &
32. Susi &
33. Tarzan &
34. Tim &
35. Tom & J
36. Tristan &
37. Zeus &
38. Dick &
39. Porgy &
40. Simon &

6. Aufgabe:

Hier haben sich wohl einige Buchstaben an den falschen Platz geschwindelt. Bei jedem der 20 Wörter sind zwei Buchstaben vertauscht – wie lauten die Wörter richtig?

Beispiel: *Bahnradzahn - Zahnradbahn*

Tonnensag
Bannentaum
Tuchbitel
Jartengahr
Berrzild
Vungjogel
Mürstenbassage
BopfKedeckung
Kolkenwratzer
Viertersuch
Lunswiste
Tuppensasse
Rieselnegel
Mokoskilch
Keinwenner
Neruchsgerven
Mitfacher
Reinweben
Weuerferk
Balenderklatt

7. Aufgabe:

Hinter diesen Buchstabensalat haben sich verschieden Brotsorten versteckt. Können Sie sie herausfinden?

Rtvoknrolborl
Celmpuerkin
Tnkeäborc
Rtbwzschoar
Kzcwaibe
Klaeimsesre
Plkifre
Torssunb
Eibtorwß
rooastbt
Kktüobrrrinse
Rtmobcish
Oestenizrp

8. Aufgabe:

In der letzten Aufgabe für heute sind die grauen Zellen nochmal so richtig gefragt. Gesucht sind Begriffe aus gleichen Buchstaben, welche jedoch vorwärts und rückwärts gelesen etwas anderes bedeuten.

Beispiel: *Die Farbe der Liebe: ROT*

Große Tür: TOR

1. Drauzufuss:
alkoholisches Getränk:
2. Begriffe bei Buchrechnungen:
Schnelligkeitwettbewerb:
3. Berater Wallensteins:
Frauenamen:
4. Kniff:
Ofen:
5. Spielleitung bei Filmen:
Gipfel der Berner Alpen:
6. Bußbereitschaft:
besitzanzeigendes Fürwort:
7. Riemen:
Denkfehler:
8. Alkaloid in Teeblättern:
Metallbolzen:
9. Frauenamen:
männl. Kurzname:
10. vorzeitig:
Waldtier (Mehrzahl):
11. Holl. Stadt (Käse):
Larve von Insekten:



Im Durchschnitt sind vier Versuche notwendig, bis man es schafft mit dem Rauchen aufzuhören!

Fotos: pixabay

Arbeitsmedizin:

Auf in ein „rauchfreies Leben“ – Hören Sie nicht auf mit dem Aufhören!

Aktives und passives Zigarettenrauchen führt dazu, dass weltweit jedes Jahr etwa sieben Millionen Menschen zu früh sterben. Damit ist Rauchen die wichtigste vermeidbare Todesursache. In Österreich wird die Zahl der jährlichen Todesopfer auf rund 14.000 Personen geschätzt. In puncto Rauchen ist Österreich im internationalen Vergleich führend und wird in Fachkreisen als „Aschenbecher Europas“ bezeichnet. Rund ein Viertel der österreichischen Bevölkerung über 15 Jahre greift täglich zur Zigarette.

Verpflichtender Nichtrauchererschutz

Rauchen am Arbeitsplatz ist deshalb ein allgegenwärtiges Thema. Arbeitgeber sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dazu verpflichtet dafür Sorge

zu tragen, dass Nichtraucher vor den Einwirkungen von Tabakrauch am Arbeitsplatz geschützt sind. Deshalb ist das Rauchen in Arbeitsstätten grundsätzlich verboten, weder Aufenthalts- und Bereitschaftsräume, noch Sanitär- und Umkleieräume dürfen als Raucherräume herangezogen werden.

Nicht vom Rauchverbot des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes erfasst sind beispielsweise Freiflächen zwischen Gebäudeinheiten, Arbeitsstätten im Freien oder auf Baustellen.

Das Arbeitszeitgesetz sieht keinen Anspruch auf eigene Rauchpausen vor. Es sind lediglich die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhepausen einzuhalten. In diesen gesetzlichen Ruhepausen unterliegt der Arbeitnehmer, sofern er sich nicht im Betrieb aufhält, keinen Verhaltens-

vorschriften. Der Arbeitgeber kann den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen das Abhalten von Rauchpausen gestatten.

Jede Zigarette ist eine zu viel

Wer raucht, setzt sich freiwillig einer großen Gefahr aus, abhängig und krank zu werden. Tabakrauchen ist ein schwerwiegendes gesundheitliches Risiko, dass selbst beeinflusst werden kann.

Wussten Sie,

- dass 20 gerauchte Zigaretten am Tag eine Kaffeetasche Teer jährlich in die Raucherlunge bringen, oder dass ein emsiger Raucher 10 Briketts oder 6 kg Rauchstaub in 20 Jahren aufnimmt?
- dass sich im Zigarettenrauch einer Zigarette rund 4000 verschiedene chemische Verbindungen befinden von denen etwa 50 krebserregend sind?



Nur eine Zigarette kann die Lebenszeit um sieben Minuten verkürzen. Bei 20 Zigaretten pro Tag verkürzt ein Raucher sein Leben pro Jahr um über 35 Tage. Dass das Rauchen schädlich ist, weiß eigentlich jeder, dennoch können Raucher ihre Sucht nicht so einfach aufgeben, was wohl daran liegt, dass die körperliche und psychische Abhängigkeit zu groß ist. Ein Großteil der Betroffenen möchte

sich diese lästige Sucht abgewöhnen, sie schafft es alleine aber nicht und hat Angst vor den Entzugserscheinungen.

Was Sie gewinnen, wenn Sie aufhören

Wenn Sie aufhören, können Sie und Ihre Umwelt vielfach profitieren, denn:

- **Sie hören auf, sich selbst zu schaden:** Rauchen ist die größte vermeidbare Todesursache;
- **Sie schenken sich Lebenszeit:** Wer bis zum 34. Lebensjahr aufhört, lebt statistisch zehn Jahre länger als lebenslange Raucher. Der Rauchstopp bis zum 50. Lebensjahr bringt sechs zusätzliche Jahre.
- **Sie schützen Ihre Kinder:** Babys, die von Rauchern umgeben sind, haben ein elffach erhöhtes Risiko für den plötzlichen Kindstod und leiden häufiger an Atemwegserkrankungen.
- **Sie sparen viel Geld:** Wer auf eine Schachtel Zigaretten pro Tag verzichtet, spart im Jahr etwa 1.500 Euro.

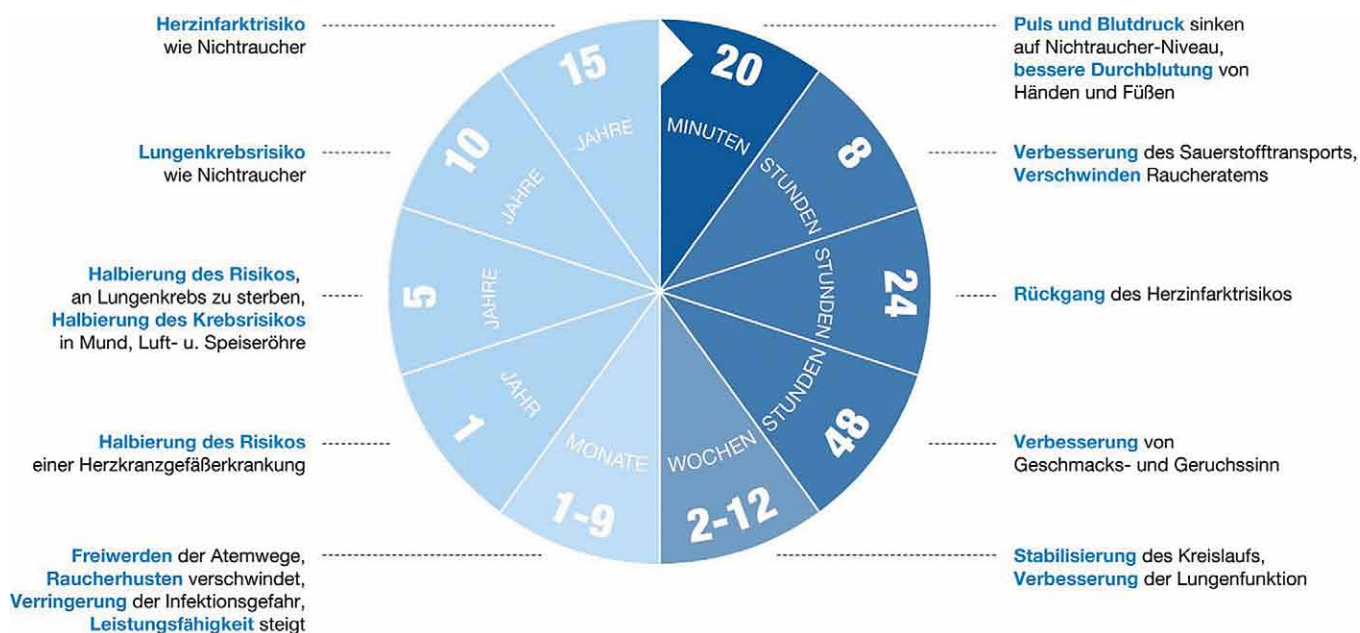
Dr. Sigrun Maier

Der Entschluss, mit dem Rauchen aufhören zu wollen, ist der erste Schritt in ein gesundes Leben, viel Glück dabei! Dies wünscht Ihnen das Team der AMI Kärnten GmbH.



AMI Kärnten GmbH

Welche körperlichen Veränderungen sich nach der Nikotinentwöhnung einstellen, hat die amerikanische Krebsgesellschaft eindrucksvoll dargelegt:





Arbeitssicherheit: Brandgefahr zur Weihnachtszeit

Die Advent- und Weihnachtszeit ist nicht nur eine Zeit besinnlicher Feiern, sondern birgt damit verbunden auch eine erhöhte Brandgefahr, insbesondere durch Kerzenlicht auf Adventkränzen und Christbäumen. So kommt es leider jedes Jahr durch Unachtsamkeit im Umgang mit Kerzen und Sternspritzern zu vermehrten Brandschäden. Daher sollen in diesem Artikel ein paar wichtige Tipps zur Vermeidung von Bränden im Zusammenhang mit der Weihnachtszeit in Erinnerung gerufen werden.

Bevor man es sich bei wohligen Kerzenlicht gemütlich macht, sollte man sich über folgende Punkte unbedingt Gedanken machen, wenn man einen „Hausbesuch“ der Feuerwehr vermeiden möchte:

- Aufklärung der Angehörigen und Kind(er), welche Maßnahmen zu treffen sind, falls es zu einem Brand kommt.
- Steht der Adventkranz auf einer feuerfesten Unterlage oder auf einer mit Wasser gefüllten Keramikplatte?
- Steht der Adventkranz bzw. Christbaum in der Nähe von Vorhängen und anderen brennbaren Materialien?
- Besprühe ich das Reisig des Adventkranzes vor dem Entzünden der Kerze mit Wasser?
- Steht der Baum kippfest (ein stabiler, eventuell mit Wasser gefüllter Christbaumständer)?

- Sind alle Kerzen senkrecht angebracht und ist ausreichend Abstand zu anderem brennbarem Weihnachtsschmuck? Besonders bei Spritzkerzen soll man auf ausreichenden Abstand achten!
- Steht ein Eimer bzw. eine Gießkanne mit Wasser für einen eventuellen Notfall in der unmittelbaren Reichweite?
- Ist es bei meiner Silvesterparty notwendig, offene Zündquellen zu benutzen?
- Sind die Partydekorationen wie Lampions, Girlanden usw. gut befestigt und von eventuell brennenden Kerzen weit genug entfernt angebracht?
- Sind die Feuerwerksraketen weit genug vom Haus entfernt und vorschriftsmäßig aufgestellt?
- Ist ein Feuerlöscher in nächster Nähe vorhanden?
- Ist genügend Freiraum für Fluchtwege gegeben?
- Sind alle Vorbereitungen zum besinnlichen bzw. fröhlichen Feiern erledigt, um die offenen Feuerquellen bzw. das Partygeschehen ständig beobachten zu können?



Besondere Vorsicht ist auch um die Zeit der „Heiligen drei Könige“ geboten, da sich hier erfahrungsgemäß die meisten Zimmerbrände ereignen. Wenn sie die Christbaumkerzen noch einmal anzünden wollen, bedenken sie, dass zu diesem Zeitpunkt der Baum stark ausgetrocknet ist. Hier lauert die höchste Brandgefahr!

Natürlich stehen sämtliche Brandschutzverantwortliche der Landespolizeiinspektion Kärnten und ich für weitere Informationen und Fragen zu diesem Thema gerne zur Verfügung und darf allen Kolleginnen und Kollegen eine gesunde und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten und unfallfreien Rutsch ins neue Jahr wünschen. Auf jeden Fall freue ich mich auf eine weitere, konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2019!

*Ihre Sicherheitsfachkraft
Amtdirektor Dietmar Kogler*



Fotos: privat

Mit dem Fahrrad in 8 Tagen von Tarvis nach Rom

Kollege Markus Lackner vom SPK Klagenfurt/WS nahm sich für den Sommer 2018 gemeinsam mit seinem Sohn Lukas eine ganz besondere Radtour vor. Über den Radfernweg sollte es von Tarvis nach Rom gehen. Aus terminlichen Gründen blieb – trotz der zu erwartenden Hitze und der Zeit des berühmten „Ferragosto“ – nur eine Woche im August übrig, in welcher die beiden das Projekt in Angriff nehmen konnten.

Der „Startschuss“ fiel am 20. August beim alten Bahnhof in Tarvis, was folgte waren 1.000 Kilometer und rund 8.000 Höhenmeter bei teilweise mehr als 42 Grad. Diese waren aber geprägt von vielen Erlebnissen, sowohl in zwischenmenschlicher, sportlicher als auch kulinarischer Sicht.

Die Fotos sollen einen kleinen Eindruck davon wiedergeben.

Abteilungsinspektor Markus Lackner



Die Etappen im Detail:

- Montag 20.8.2018, Tarvis – Lido di Venezia, 209,8 KM, 9 Std. 07 min., Durchschnittsgeschwindigkeit 23 km/h, 426 Höhenmeter
- Dienstag 21.8.2018, Lido di Venezia – Comacchio, 128,7 Km, 6 Std. 07 min., Durchschnittsgeschwindigkeit 21,03 km/h, 148 Höhenmeter.
- Mittwoch 22.8.2018, Comacchio - Marradi 123,5 Km, 6 Std. 15 min., Durchschnittsgeschwindigkeit 19,7 km/h, 533 Höhenmeter.
- Donnerstag 23.8.2018, Marradi – Lago di Santa Barbara 113,8 Km, 6 Std. 53 min., Durchschnittsgeschwindigkeit 16,5 km/h, 1860 Höhenmeter.
- Freitag 24.8.2018, Lago Barbara – Arezzo – Passignano sul Trasimeno 129,6 Km, 7 Std. 43 min., Durchschnittsgeschwindigkeit 16,7 km/h, 1436 Höhenmeter.
- Samstag 25.8.2018, Passignano sul Trasimeno-Perugia-Assisi-Trevi, 109 Km, 7 Stunden, Durchschnittsgeschwindigkeit 15,5 km/h, 1500 Höhenmeter
- Sonntag 26.8.2018, Trevi-Calvi dell' Umbria, 92,2 Km, 5 Std. 39 min., Durchschnittsgeschwindigkeit 16.3 km/h, 1329 Höhenmeter.
- Montag 27.8.2018, Calvi nell' Umbria – Roma, 93,5 Kilometer, 5 Std. 10 min, Durchschnittsgeschwindigkeit 18,1 km/h, 930 Höhenmeter.



Eine Nacht der Filmmusik

Die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten hat am 28. November zur Nacht der Filmmusik ins Casineum in Velden/WS geladen. Musikalisch gestaltet wurde der Abend von der Polizeimusik Kärnten, als Special Guests konnten die Carinthian Pipes and Drums, eine Dudelsackspielende Gruppe aus dem Lavanttal gewonnen werden. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt den Angehörigen einer Polizistenfamilie zu Gute, die vom Schicksal schwer getroffen wurde.



Foto: freddy-b

Viktor Musil, Kapellmeister Martin Irrasch, Reinhold Hribernig, Mitglieder der Carinthian Pipes and Drums sowie der Polizeimusik Kärnten

Hunderte Gäste sahen eine fulminant aufspielende Polizeimusik, moderiert wurde der Abend von Oberstleutnant Reinhold Hribernig, Generalsekretär der Gendarmerie- und Polizeifreunde. Der musikalische Bogen – beinahe alle Stücke wurden uraufgeführt – spannte sich dabei von den Pirates of the Ca-

ribbean, über den Filmklassiker Das Boot bis hin zum Gendarm von Saint Tropez. Das gemeinsam gespielte Stück Highland Cathedral kann durchaus als Höhepunkt des Abends gewertet werden. Die Kombination von Dudelsack und Blasinstrumenten hat die Gäste begeistert.

Die Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde stellt sich bei ihren Veranstaltungen sehr oft in den Dienst der guten Sache. So auch diesmal – es gehen rund 9.000,- Euro als Reinerlös des Konzertabends an eine vom Schicksal schwer getroffene Polizeifamilie.

Red

Auflösungen „Fit & Aktiv im Alter“

Lösung 1:

Ahron, Buche, Eibe, Eiche, Erle, Esche, Fichte, Lärche, Linde, Tanne, Ulme, Weide

Lieber Leopold!

Gestern erhielt ich Deinen Brief. **Ich** teile Dir mit, dass ich sogleich das erwähnte **Buch** erstanden habe. Es ist im Verlag **Eva Horn** in **Ulm** erschienen; aber Band **zwei**, den Du so gern haben wolltest, ist vergriffen. Genug für heute. Ich muss jetzt mit **Klärchen** Wäsche **bleichen**, weil gerade die Sonne **scheint**. **Schreibe** bald! In drei Wochen erwartet Dich wieder in **Berlin** Deine Braut **Annemarie**

Lösung 2:

1. Löwenzahn; 2. Fingerhut; 3. Christrose; 4. Vergißmeinnicht;

5. Schachtelhalm; 6. Stiefmütterchen; 7. Schneeglöckchen; 8. Immergrün; 9. Weihnachtsstern; 10. Silberdistel; 11. Beifuß; 12. Hahnenfuß; 13. Märsenbecher; 14. Himmelsschlüssel; 15. Edelweiß; 16. Gänseblümchen

Lösung 3:

Heuer - Steuer, Reifen - Pfeifen, Wipfel - Zipfel, Schnee - Klee, Kern - Stern, Mähne - Zähne, Rüssel - Schlüssel, Schnabel - Gabel, Stufe - Kufe, Stier - Bier

Lösung 5:

1. Adam & Eva
2. Black & Decker
3. Bonnie & Clyde
4. Cäsar & Kleopatra
5. Chip & Chap
6. Cindy & Bert
7. Diana & Charles
8. Dick & Doof
9. Die Schöne & das Biest
10. Don Camillo & Peppone
11. Donald & Daisy Duck

12. Fix & Foxi
13. Hänsel & Gretel
14. Heidi & Peter
15. Heino & Hannelore
16. John Lennon & Yoko Ono
17. Liz Taylor & Richard Burton
18. Maja & Willy
19. Max & Moritz
20. Nadja Tiller & Walter Giller
21. Orpheus & Eurydike
22. Pat & Patachon
23. Pech & Schwefel
24. Pünktchen & Anton
25. Quasimodo & Esmeralda
26. Romeo & Julia
27. Sherlock Holmes & Watson
28. Siegfried & Roy
29. Simon & Garfunkel
30. Sissi & Franz
31. Stan & Olli
32. Susi & Strolch
33. Tarzan & Jane
34. Tim & Struppi
35. Tom & Jerry
36. Tristan & Isolde
37. Zeus & Hera
38. Dick & Doof
39. Porgy & Bess
40. Simon & Garfunkel

Lösung 6:

Tonnensag	Sonnentag
Bannentaum	Tannenbaum
Tuchbitel	Buchtitel
Jartengahr	Gartenjahr
Berrzild	Zerrbild
Vungjogel	Jungvogel
Mürstenbassage	Bürstenmassage
BopfKedeckung	Kopfbedeckung
Kolkenwratzer	Wolkenkratzer
Viertersuch	Tierversuch
Lunschwiste	Wunschliste
Tuppensasse	Suppentasse
Rieselneggen	Nieselregen
Mokoskilch	KOkosmilch
Keinwenner	Weinkenner
Neruchsgerven	Geruchsnerven
Mitfacher	Fitmacher
Reinweben	Weinreben
Weuerferk	Feuerwerk
Balenderklatt	Kalenderblatt

Lösung 7:

Rtvoknrolborl	Vollkornbrot
Celpmuerkin	Pumpernickel
Tnkeäborc	Knäckebröt
Rtbwzschoar	Schwarzbröt
Kzcwaibe	Zwieback
Klaeimsmesre	Kaisersemmel
Plkifre	Kipferl
Torssunb	Nussbröt
Eibtorwß	Weißbröt
rooasttb	Toastbröt
Kktüobrrrinse	Kürbiskernbröt
Rtmobcish	Mischbröt
Oestenizrp	Osterpinze

Lösung 8:

1. MUR / RUM
2. NENNER / RENNEN
3. SENI / INES
4. DREH / HERD
5. REGIE / EIGER
6. REUE / EUER
7. GURT / TRUG
8. TEIN / NIET
9. IDA / ADI
10. EHER / REHE
11. EDAM / MADE

Vier junge Burschen mit Zivilcourage

In den Nachmittagsstunden des 17. August 2018 befand sich unter den Besuchern eines Schwimmbades in der Gemeinde Kötschach-Mauthen auch ein italienischer Staatsangehöriger. Dieser wurde vom steil abfallenden Schwimmbecken derart überrascht, dass er in Panik geriet, mit den Armen um sich schlug, Chlorwasser verschluckte und verzweifelt nach Luft rang. Vier junge Burschen im Alter zwischen neun und zwölf Jahren befanden sich ganz in der Nähe und bemerkten die Notlage des Italieners.

Sie sprangen sofort ins Wasser und schleppten den Mann unter großer körperlicher Anstrengung an den Beckenrand und alarmierten den Bademeister. Ein im Schwimmbad tätiger Rettungssanitäter leistete bis zum Eintreffen des Roten Kreuzes erste Hilfe.

Der Italiener wurde in das Landeskrankenhaus Laas gebracht und konnte bereits einen Tag später wieder entlassen werden.

Durch das rasche und mutige Handeln der vier Burschen konnte Schlimmeres verhindert werden. Um ihr couragiertes Auftreten auch entsprechend zu würdigen, wurde ihnen im Rahmen einer Ehrungsfeier von der Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß ein Dekret der Kinderpolizei überreicht. Im Anschluss durften sie die Flugeinsatzstelle Klagenfurt/WS besichtigen und im Polizeihubschrauber Platz nehmen.

Gruppeninspektor Georg Schellander



Foto: pay

Die vier couragierten Burschen bei der Ehrung ...



Foto: FEEST

... und im Anschluss bei der Besichtigung des Polizeihubschraubers

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

■ S ■ ■ ■ ■ W ■ ■ R ■ ■ ■ ■ B ■ ■ ■ ■ ■
 ■ I N T E R E S S E ■ P R A E G U N G
 ■ M E E R ■ G I R A F F E ■ K O R E A
 ■ M O N D S E E ■ L ■ U S D O L L A R
 ■ E N T E ■ P L I N S E ■ M D ■ P ■
 ■ R ■ A ■ B L U E S ■ C T ■ M ■ F E E
 B I S K A Y A ■ N T ■ H ■ M E T A L L
 ■ N A E H E N ■ K ■ L E S E N ■ R ■ J
 I G E L ■ B ■ N E B E N ■ N ■ E C K E
 ■ G ■ S Y R E R ■ G ■ R U B B E L N
 ■ D E U C E ■ U ■ S E R I E ■ B ■ A ■
 B O N ■ A ■ S T I E R ■ V ■ F E M M E
 ■ C ■ A M O U R ■ I ■ R A D I ■ A P G
 S K A L P ■ R A E T S E L ■ S E I F E
 ■ E ■ L I B E L L E ■ P E C S ■ D E L

1	4	2	9	7	6	5	3	8
5	9	7	8	3	4	6	2	1
3	8	6	1	2	5	9	4	7
6	3	4	2	5	8	7	1	9
9	7	8	4	1	3	2	5	6
2	1	5	7	6	9	3	8	4
8	6	9	5	4	2	1	7	3
7	2	3	6	8	1	4	9	5
4	5	1	3	9	7	8	6	2

8	9	2	6	3	5	4	7	1
7	6	4	1	8	2	5	3	9
5	1	3	9	7	4	6	2	8
4	5	7	2	1	3	8	9	6
3	8	9	5	6	7	2	1	4
1	2	6	8	4	9	3	5	7
6	7	5	3	9	8	1	4	2
9	3	1	4	2	6	7	8	5
2	4	8	7	5	1	9	6	3

Kärntner Polizeilandesmeisterschaften 2018 im Tennis

11. September 2018 – Spätsommerliche Wärme breitet sich in den frühen Morgenstunden auf den Tennisplätzen des ASKÖ Villach aus, nachdem sich einige herbstliche Nebelbänke aufgelöst haben und sich der Sonnenschein durchgesetzt hat. Die Temperaturen steigen und laden zum Genießen ein. Also ein guter Tag, um sich eine Sonnencreme ins Gesicht zu schmieren und in aller Ruhe sportliche Aktivitäten anzuschauen.

Dies scheint jedoch nicht jedermanns Sache zu sein. Denn circa 40 Polizistinnen und Polizisten aus ganz Kärnten wollen sich selbst sportlich in einem Wettkampf, Frau gegen Frau, Frau gegen Mann und Mann gegen Mann, bestätigen. Es ist soweit, die Kärntner Polizeilandesmeisterschaften im Tennis 2018 haben begonnen. An zwei Tagen werden im KO-System die Titel in den Bewerbungen: Damen und Herren Allgemein, Herren 55+, Hobby und Doppel, vergeben.

Punktgenau erfolgte der Startschuss der Vorrundenspiele auf 8 Freiplätzen.

Durchtrainierte, in Schweiß gebadete Körper, versteinerte, verärgerte und freudige Blicke der Spielerinnen und Spieler konnten beobachtet werden. Es wurde beinhart, aber fair, um jeden einzelnen Punkt gekämpft, wie man dies von Polizistinnen und Polizisten so erwartet. Die Vorrundenspiele des 1. Tages hatten es in sich – eine Augenweide, diese Spiele. Selbst die Zuschauer begannen zu schwitzen – die Sonne brannte nämlich erbarmungslos vom strahlend blauen Himmel. Bis in die frühen Abendstunden hinein, wurde um die Finalplätze gefightet, sodass die Akteure an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeiten gelangten. Glücklicherweise jene, die vorzeitig ausgeschieden sind und nunmehr in den Genuss kamen, dem Treiben auf den Plätzen zuzuschauen.

Dann der mit Spannung erwartete 12. September 2018 – Hochsommerli-



Generalmajor Wolfgang Rauchegger, Gudrun Mayer, Karin Naverschnig, Hofrätin Esther Krug, Raimund Mitterböck, vorne kniend Erwin Kopainik



Generalmajor Wolfgang Rauchegger, Jank David, Hofrätin Esther Krug, Markus Emperger, Siegfried Uznik, Hermann Rasser, vorne kniend Erwin Kopainik

che Wärme an einem Herbsttag. Keine Nebelbänke, keine Quellwolken, nur blauer Himmel und eine hell strahlende Sonne. Wie schön für uns Genießer. Und

die Spieler(innen)? Auch ihnen gefiel es in der wärmenden Sonne zu spielen.

Der Tag begann mit dem Doppelbewerb. Ein durchaus interessanter Bewerb,



da einem gesetzten Spieler ein anderer Spieler zugelost wird und es daher im Vorfeld keine Favoriten gibt. Hier haben auch Laienspieler die Chance einen Titel zu ergattern, wie die Vergangenheit zeigte.

Im Anschluss daran kam es zeitgleich zu den Finalspielen der Einzelbewerbe. Dieser Tag hatte es in sich. Auf den Tribünen und abseits davon Sonnenschirme für die tenniserfahrenen Zuschauer und Ehrengäste (HR Mag. Ester Krug, GenMjr Wolfgang Rauchegger BA usw.), damit sich diese im angenehmen Schatten die schweißtreibenden Spiele ansehen und Kommentare zu den Ballwechseln abgeben konnten. Dem Publikum war das spielerisch sehr hohe Niveau ins Auge gefallen und sie waren von den Darbietungen begeistert.

Die Finalteilnehmer und -rinnen hatten augenscheinlich mit den hochsommerlichen Temperaturen auf den Plätzen zu kämpfen. Man konnte ihnen die Erschöpfung in den Pausen zwischen den Ballwechseln ansehen. Die Ballwechsel selbst litten nicht darunter. In den Gesichtern der Finalisten konnte man lesen, dass ihre Blicke sehnsüchtig auf die

schattigen Plätze der Zuschauer gerichtet waren. Wollten sie mit ihnen den Platz tauschen? Nein, auf keinen Fall. Jeder von ihnen wollte gewinnen – zwar KO aber kein W.O.

In diesem Sport gibt es kein Unentschieden und daher kann nur einer der Sieger sein. Wie ungerecht würde man denken! Dies ist jedoch hier nicht der Fall, da sich alle Spieler die daran teilgenommen haben, als Sieger, aufgrund ihres zur Schau gestellten Könnens, fühlen dürfen. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass es zwei Spieler gab, die bereits ihren 70iger gefeiert haben und noch immer aktiv an dieser Veranstaltung im Einzel und im Doppel teilnahmen. Es sind dies Wriessnig Ludwig und Anthofer Christian.

Gratulation an alle Teilnehmer, denn ohne sie gäbe es auch dieses „Wohlfühl-Turnier“ nicht.

Nach den Finalspielen erfolgte die sehnsüchtig erwartete Siegerehrung unter Mitwirkung von Hofrätin Mag. Ester Krug, GenMjr Wolfgang Rauchegger BA, Obmann Raimund Mitterböck und der Turnierleitung in meiner Person.

Erwin Kopainik

ERGEBNISSE:

Allgemein Damen:

Landesmeisterin
Karin Naverschnig
Vizelandesmeisterin
Gudrun Mayer

Allgemein Herren

Landesmeister David Jank
Vizelandesmeister
Markus Emperger
3. Platz Siegfried Uznik und
Hermann Rasser

Senioren 55+

1. Platz Arno Dobnig
2. Platz Benno Germadnig
3. Platz Dietmar Schaar und
Horst Flöher

Hobby Herren

1. Platz Alexander Winkler
2. Platz Hermann Eichholzer
3. Platz Hubert Slamnig und
Gernot Mikosch

Herren Bewerb B

1. Platz Helmut Esterle
2. Platz Alexander Benedikt
3. Platz Peter Biedermann und
Oliver Penker

Doppel Bewerb

1. Platz Peter Biedermann und
David Proprentner
2. Platz Karin Naverschnig und
Markus Emperger
3. Platz Knoflach/Gasser und
Terbul/Esterle

Kärntner Polizeilandesmeisterschaften mit Dienstwaffen

Am 16. und 17. Oktober fand in Latschach beim HSV die diesjährige Kärntner Polizei-Landesmeisterschaft mit Dienstwaffen statt. Sowohl in der Sportschützenklasse als auch in der Gästeklasse mischten die Leistungskaderschützen bei der Medaillenvergabe kräftig mit.

Vom Leistungskader waren Dietmar Keutschegger und Alois Fink für den LPSV Kärnten am Start. Rene Wankmüller vom LPSV Steiermark startete in der Gästeklasse. Geschossen wurde mit der Dienstwaffe Glock und der MP88. Gewertet wurden die Disziplinen, FFWGK, 3-Stellungswettkampf mit der MP88 und eine Kombinationswertung aus beiden Disziplinen.

In der Gästeklasse waren Schützen aus der Steiermark und Oberösterreich am Start. Rene Wankmüller belegte mit der Dienstpistole Glock im Bewerb FFWGK und erzielte 553 Ringe sowie der MP88 3-Stellung mit 563 Ringe jeweils den zweiten Platz. In der Kombiwertung erreichten diese beiden Ergebnisse zum Sieg mit 1116 Ringe.

Insgesamt waren bei dieser Kärntner Polizei-Dienstwaffenlandesmeisterschaft 54 aktive und im Ruhestand befindliche Kollegen am Start.

S. Reischl



Dietmar Keutschegger und Alois Fink

Foto: Dietmar Keutschegger

Futsal Landesmeisterschaften 2018

Am 2. November fanden zum 5. Mal die Kärntner Landespolizeimeisterschaften im Futsal statt. In der St. Martinier Halle in Villach trafen sechs Teams in zwei Dreier-Gruppen aufeinander. Die Gruppensieger (BZS I und PI Klagenfurt Spitzkicker) kamen automatisch ins Obere PlayOff. Bei den beiden Gruppen-Zweiten musste die Entscheidung um den Aufstieg in einem spannenden Long-Penalty-Schießen fallen. Stefan Preissl verwandelte schließlich den entscheidenden 10-Meter für das SPK Villach zum Endstand von 2:1 gegen den Nachbarbezirk.

Im Unteren PlayOff hatten die Spieler des BPK Villach danach leichtes Spiel und konnten sich ungefährdet den 4. Platz sichern. Das Obere PlayOff blieb hingegen bis zuletzt spannend. Zunächst konnte das BZS I erneut mit einem Tor Unterschied gegen das SPK Villach gewinnen,



Fotos: Stephan Brozek

Sieger Team BZS

ehe die Villacher sich gegen die Klagenfurter durchsetzten. Somit brachte das letzte Match BZS Krumpendorf I gegen Klagenfurt die endgültige Entscheidung. Diese war dann auch eindeutig, womit sich das BZS Krumpendorf I ohne Punktverlust den Turniersieg und damit auch den Landesmeistertitel sicherte.

Bei der Siegerehrung gab es neben den Plätzen 1–3 natürlich auch wieder Auszeichnungen für den Torschützenkönig Andreas Taupe (BPK Villach, 10 Tore)

Mehr Fotos und Videos gibt's auf den Futsal-Sektionsseiten der Homepage des Landespolizeisportvereins Kärnten:

<http://www.lpsv-ktn.at/>

und den gewählten besten Tormann Michael Kohlweiß (SPK Villach, 3 Stimmen).

Major Stephan Brozek BA

Abschlusstabelle:

1. BZS Krumpendorf I
2. SPK Villach
3. PI Klagenfurt Spitzkicker
4. BPK Villach
5. BPK St. Veit/Glan
6. BZS Krumpendorf II



Zweiter Team SPK Villach



Dritter Team Klagenfurt Spitzkicker

Wiener Stadtbezirk	ein Edelgas	Fangarm (zool.)	unser Planet	Straßenkarte	persönliches Fürwort	Kfz.-Z. Steyr/OÖ	Tatsachemensch	schwarzarbeiten	Zurücksetzen eines PCs	erhalten	österreich. Schauspielerin † (Käthe)	Adresskürzel im Internet	ital. Hafenstadt	fertig gekocht
Anteilnahme							Formgebung							
Ozean				Steppenhufler						Halbinsel Ostasiens				
Gewässer bei Salzburg						Fahrer	amerik. Währung							
Wasservogel				ugs.: auf Wiedersehen!	Teil des Auges					Kfz.-Z. Mödling/NÖ		Posse, Burleske		ung. Hochruf
große spanische Meeresbucht	Holzschneiden		afroamerik. Musikstil	Ausruf			Abk.: Cent			Funktionsleiste (EDV)	weibl. Märchengestalt			
					Abk. für einen Bibelteil		franz. Maler † 1955	eine Grundstoffart						
zwei Stoffteile verbinden					unparteiisch	Geschriebenes visuell erfassen					eine der Gezeiten	Bauklammer		
			kleine Krebse (ital.)	seitlich (er steht ... mir)				Nebenbühler		vorspringende Spitze				
Stacheltier	Garnstrang	Vorderasiat				Teil eines Buches	reiben, frotieren							
Einstand beim Tennis				Koranabschnitt	Fortsetzungsfolge					Tiroler Ort mit Fastnachtsbrauch	poet.: Mädchen		Saugwurm	
		Weltraum, der Kosmos	männliches Rind				Republik (Abk.)	franz.: Frau						
Kassenzettel	französisch: Liebe				span. Artikel	ugs. f. Rettich					Abk.: Apostelgeschichte			
			Denksportaufgabe					Reinigungsmittel						
indianische Siegestrophäe	Insekt, Wasserjungfer						Stadt in Ungarn/dt.: Fünfkirchen				Abk.: delectatur			

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS AUF SEITE 39

		2			6	5		8
5				3		6		
			1			9	4	
6	3		2		8		1	
9				1				6
	1		7		9		8	4
	6	9			2			
		3		8				5
4		1	3			8		

	9					4		1
7			1			5	3	
				7	4		2	
		7		1				6
	8			6			1	
1				4		3		
	7		3	9				
	3	1			6			5
2		8					6	